

Mobilitätskonzept

für die Altstadt Cottbus

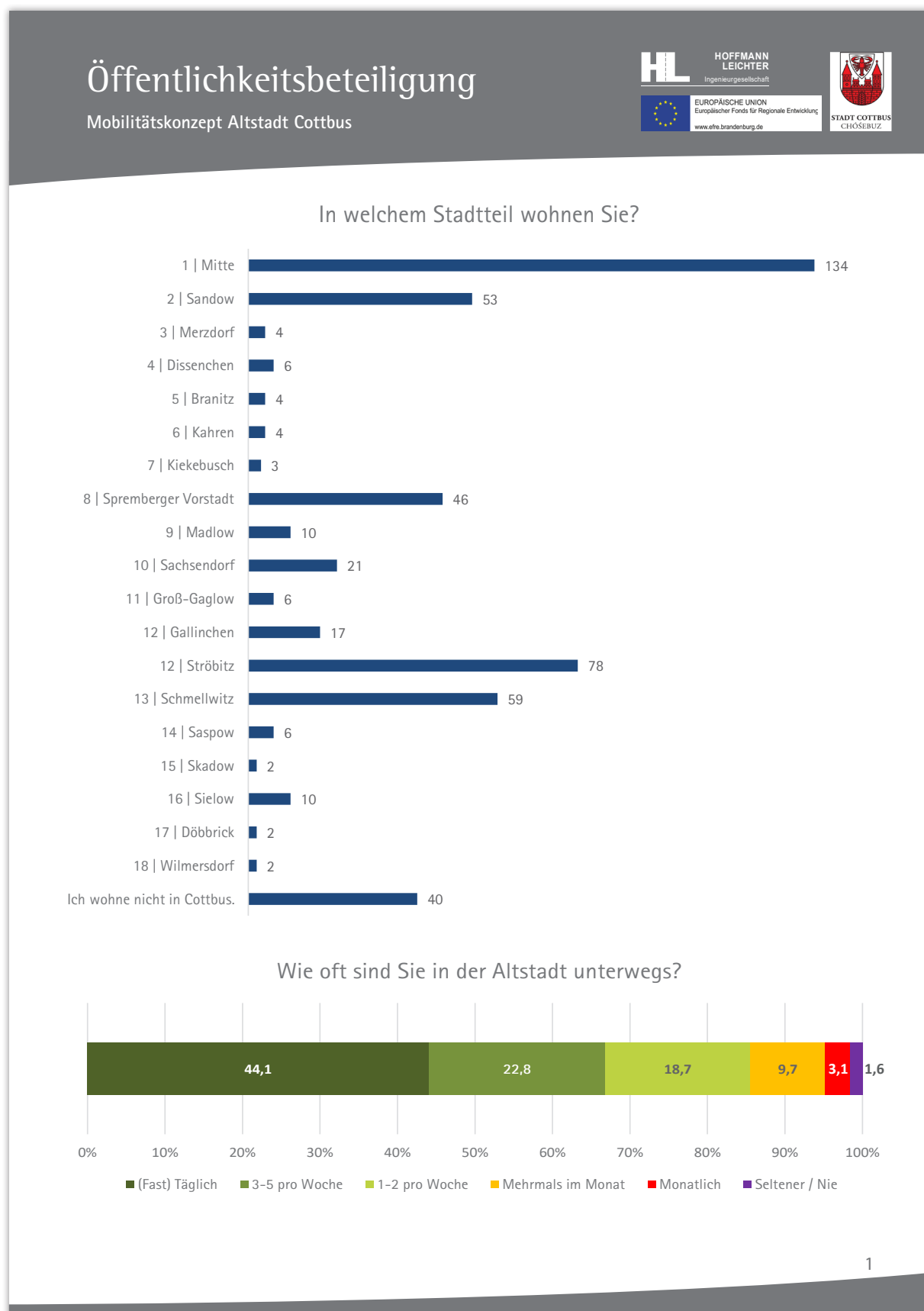


Anlagen

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1	Ergebnisse des Online-Fragebogens (Bewohner, Besucher).....	94
Anlage 2	Ergebnisse des Fragebogens für Gewerbetreibende im Untersuchungsgebiet.....	103
Anlage 3	Protokoll zum Bürgerworkshop	107
Anlage 4	Fußverkehr Zukünftige Erschließung.....	112
Anlage 5	Radverkehr Zukünftige Führungsform	113
Anlage 6	Radverkehr Ruhender Verkehr.....	114
Anlage 7	Radverkehr Wegweisung	115
Anlage 8	ÖPNV Erschließung	116
Anlage 9	MIV Erschließung.....	117
Anlage 10	MIV Parkraumangebot.....	118
Anlage 11	MIV Zukünftiges Parkleitsystem	119
Anlage 12	Zukünftige Standorte mit Mobilitätsangeboten im Untersuchungsgebiet	120
Anlage 13	Beschilderungsplan (verkehrsrechtliche Anordnungen mit Anpassungen).....	121
Anlage 14	Maßnahmenmatrix (sortiert nach Altstadtquartier und Verkehrsträger)	122

Anlage 1 Ergebnisse des Online-Fragebogens (Bewohner, Besucher)



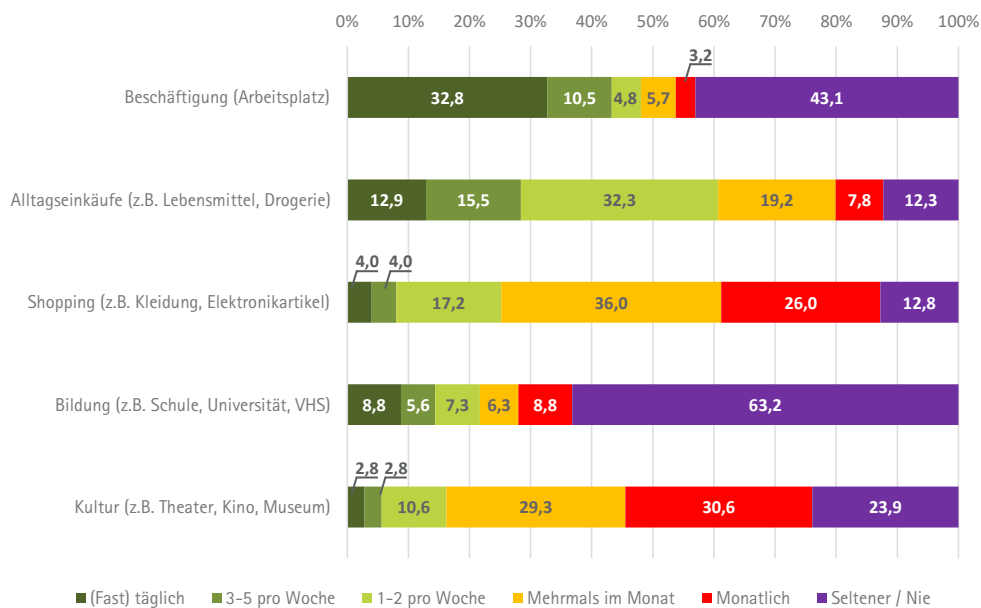
Fortsetzung von Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung

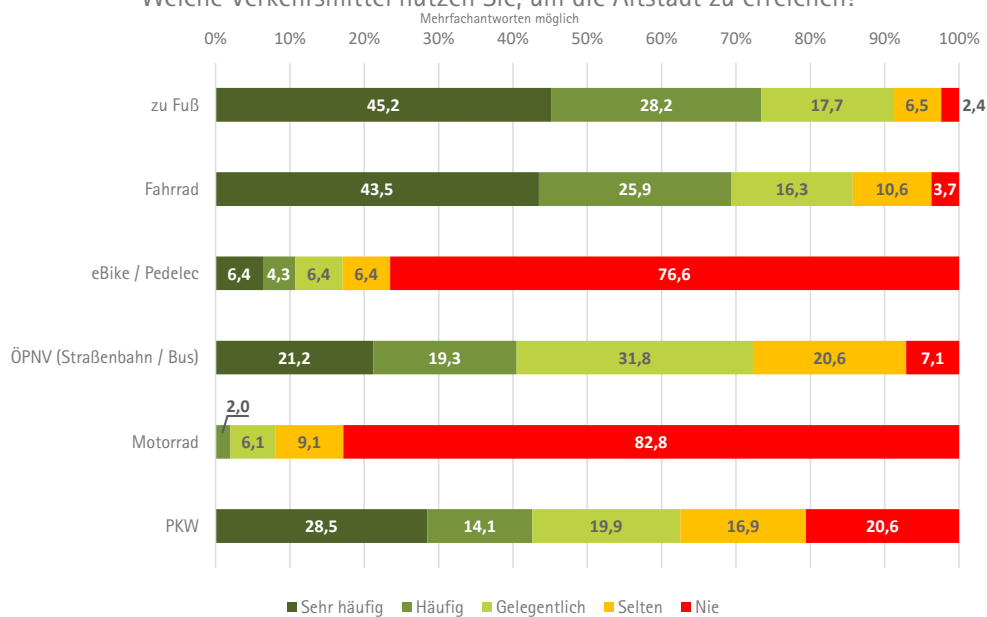
Mobilitätskonzept Altstadt Cottbus

HOFFMANN
LEICHTER
IngenieurgesellschaftEUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.deSTADT COTTBUS
CHÖSEBUZ

Aus welchen Gründen besuchen Sie die Altstadt?



Welche Verkehrsmittel nutzen Sie, um die Altstadt zu erreichen?



2

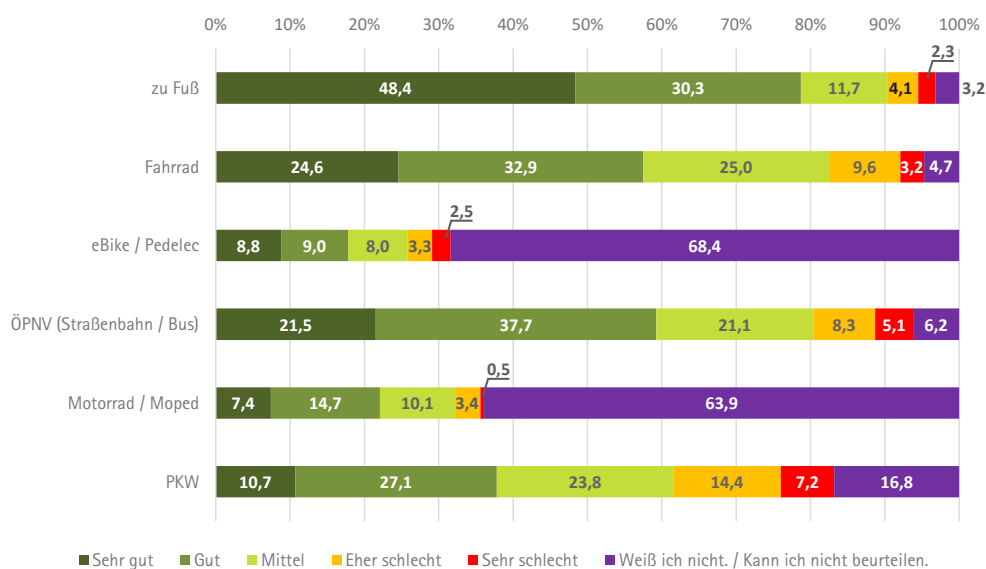
Fortsetzung von Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung

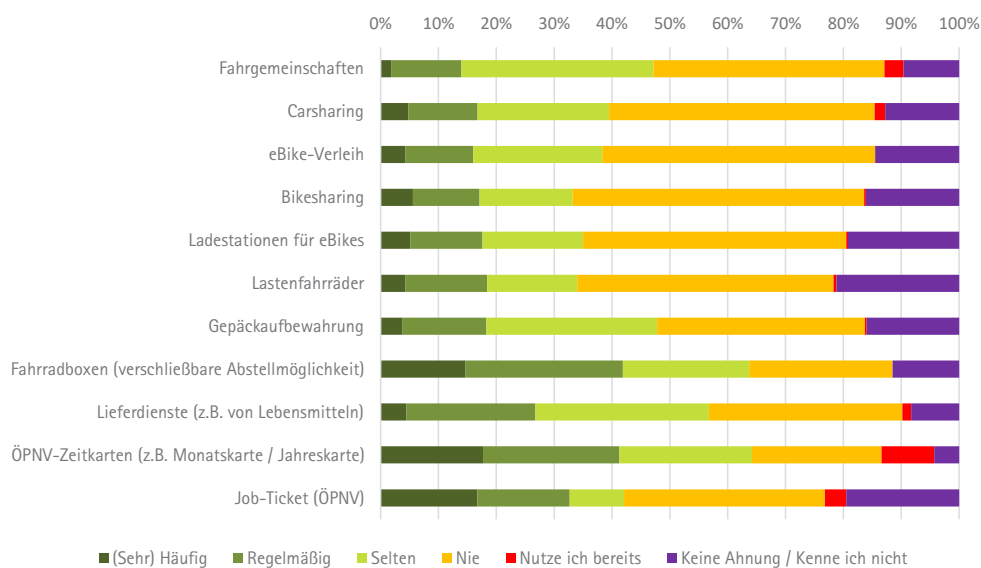
Mobilitätskonzept Altstadt Cottbus

HOFFMANN
LEICHTER
IngenieurgesellschaftEUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.deSTADT COTTBUS
CHOSEBUZ

Wie würden Sie die Erreichbarkeit der Altstadt mit verschiedenen Verkehrsmitteln bewerten?



Welche sonstigen Mobilitätsangebote würden Sie - entsprechendes Angebot vorausgesetzt - nutzen?

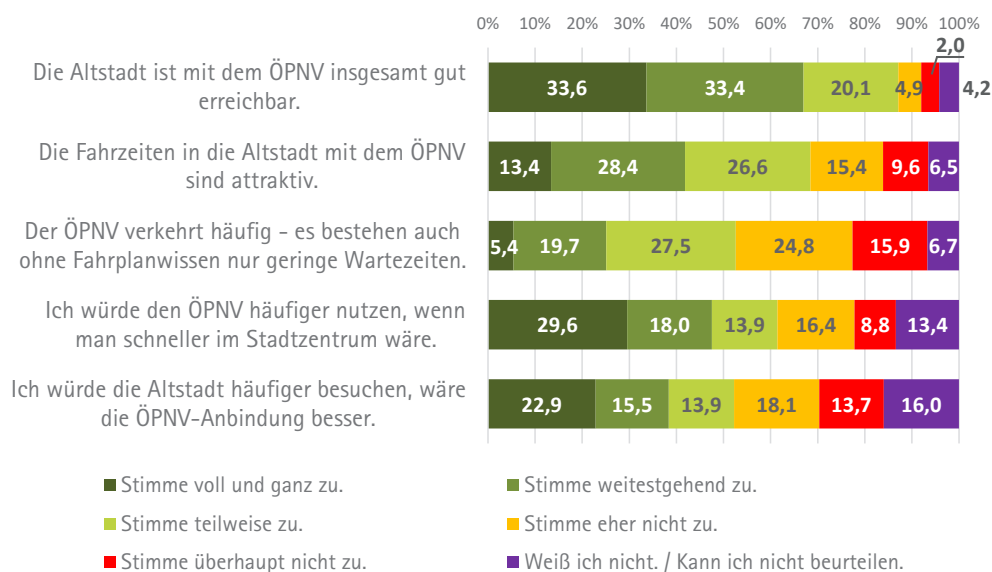
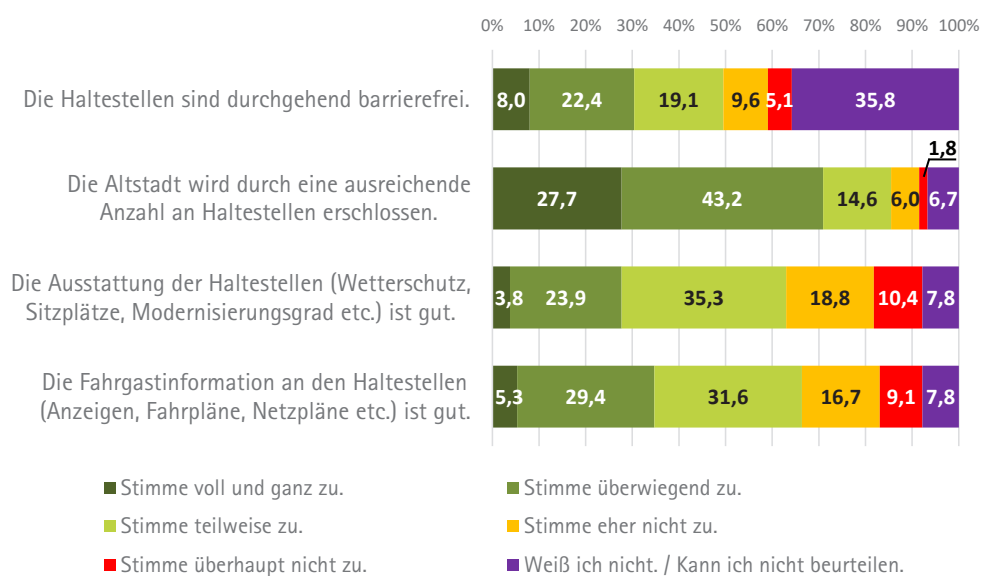


3

Fortsetzung von Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung

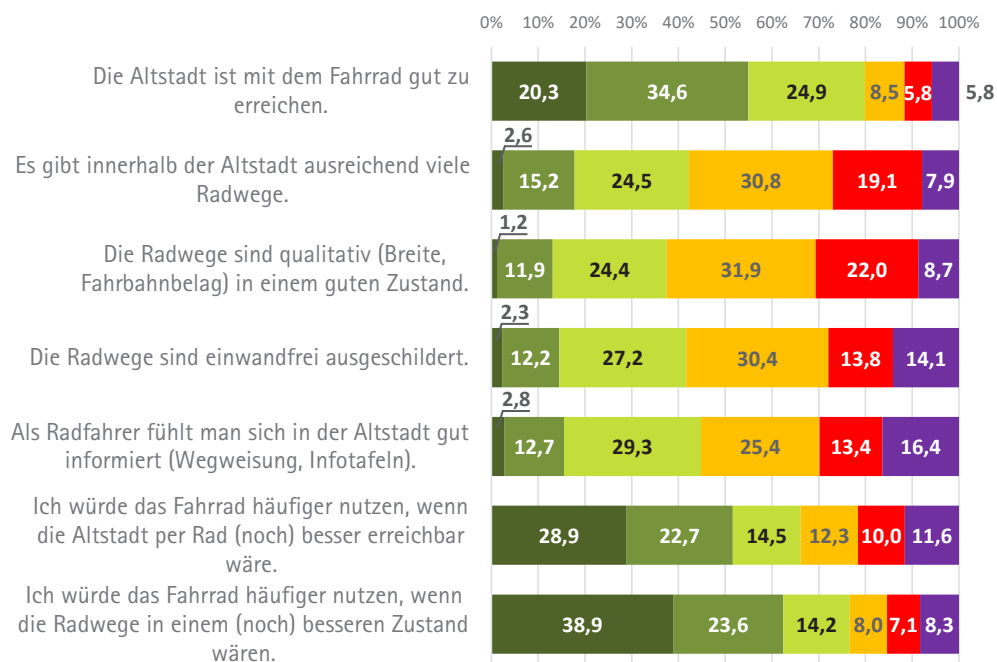
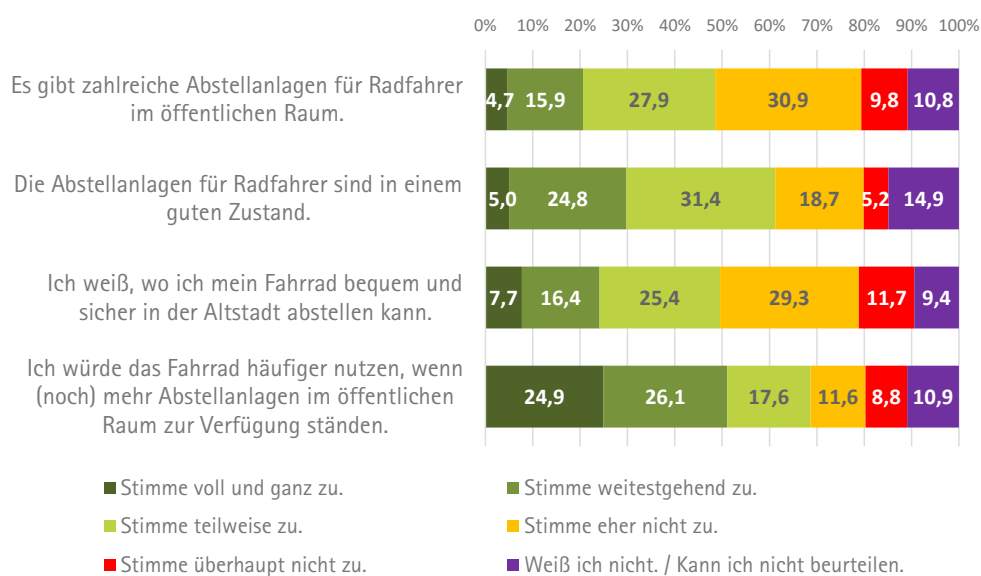
Mobilitätskonzept Altstadt Cottbus

HOFFMANN
LEICHTER
IngenieurgesellschaftEUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.deSTADT COTTBUS
CHÖSEBUZWelchen Aussagen bezüglich der ÖPNV-Anbindung der Altstadt
(Straßenbahn / Bus) stimmen Sie zu?Welche Aussagen bezüglich der ÖPNV-Haltestellen in der Altstadt
stimmen Sie zu?

Fortsetzung von Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung

Mobilitätskonzept Altstadt Cottbus

HOFFMANN
LEICHTER
IngenieurgesellschaftEUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.deSTADT COTTBUS
CHÖSEBUZWelchen Aussagen bezüglich des Radnetzes in der bzw. zur Altstadt
stimmen Sie zu?Welchen Aussagen bezüglich Radverkehrsabstellanlagen in der
Altstadt stimmen Sie zu?

5

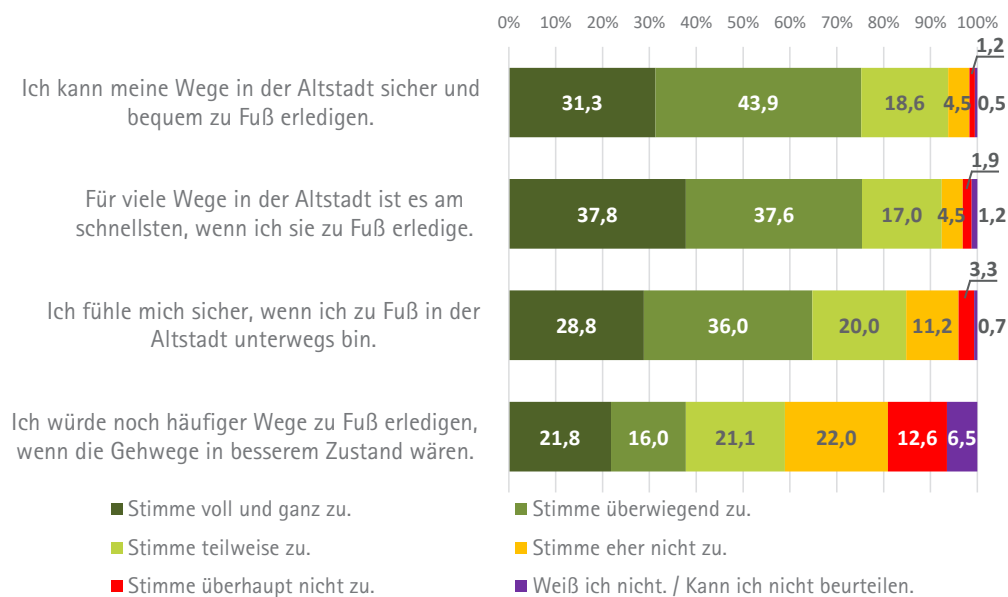
Fortsetzung von Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung

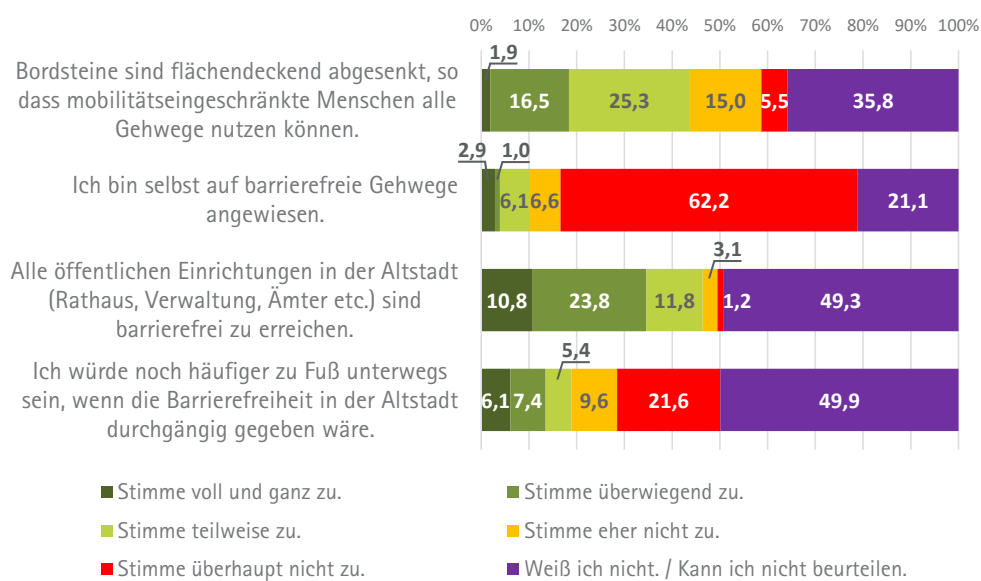
Mobilitätskonzept Altstadt Cottbus

HOFFMANN
LEICHTER
IngenieurgesellschaftEUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.deSTADT COTTBUS
CHOSEBUZ

Welchen Aussagen zu Gehwegen in der Altstadt stimmen Sie zu?



Welchen Aussagen zur Barrierefreiheit in der Altstadt stimmen Sie zu?



6

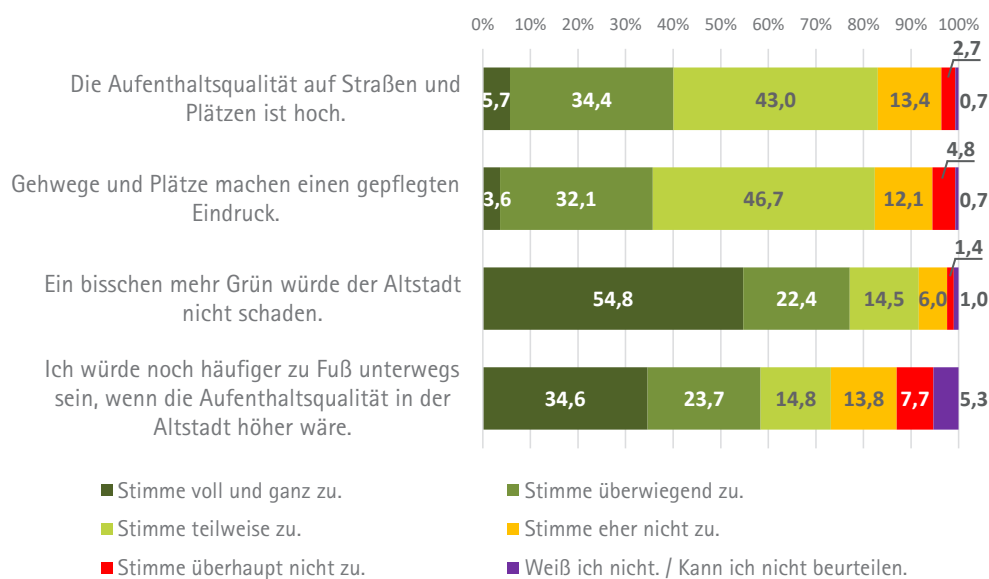
Fortsetzung von Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung

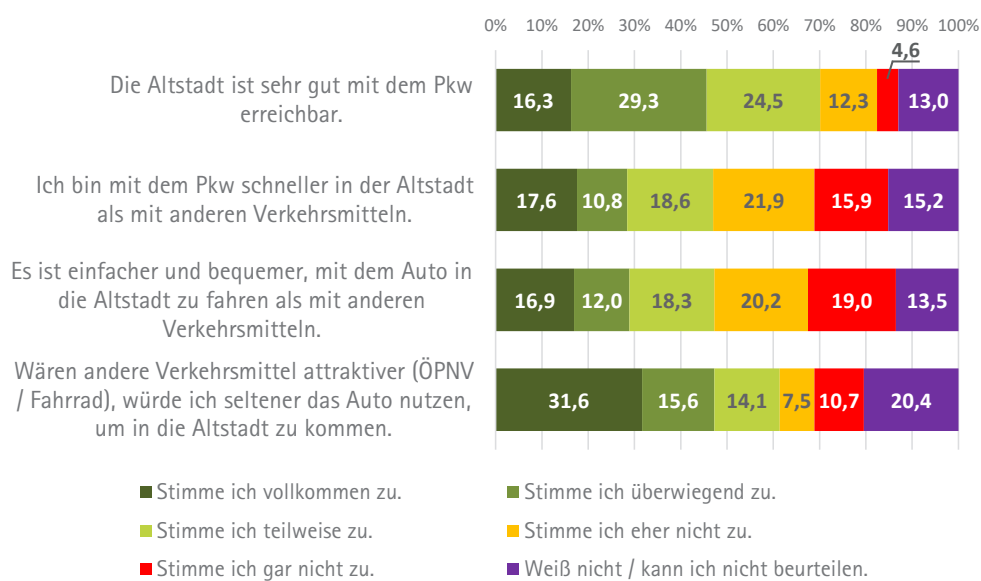
Mobilitätskonzept Altstadt Cottbus

HOFFMANN
LEICHTER
IngenieurgesellschaftEUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.deSTADT COTTBUS
CHÖSEBUZ

Welchen Aussagen zur Aufenthaltsqualität in der Altstadt stimmen Sie zu?



Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen zur Anbindung der Altstadt mittels Pkw?



7

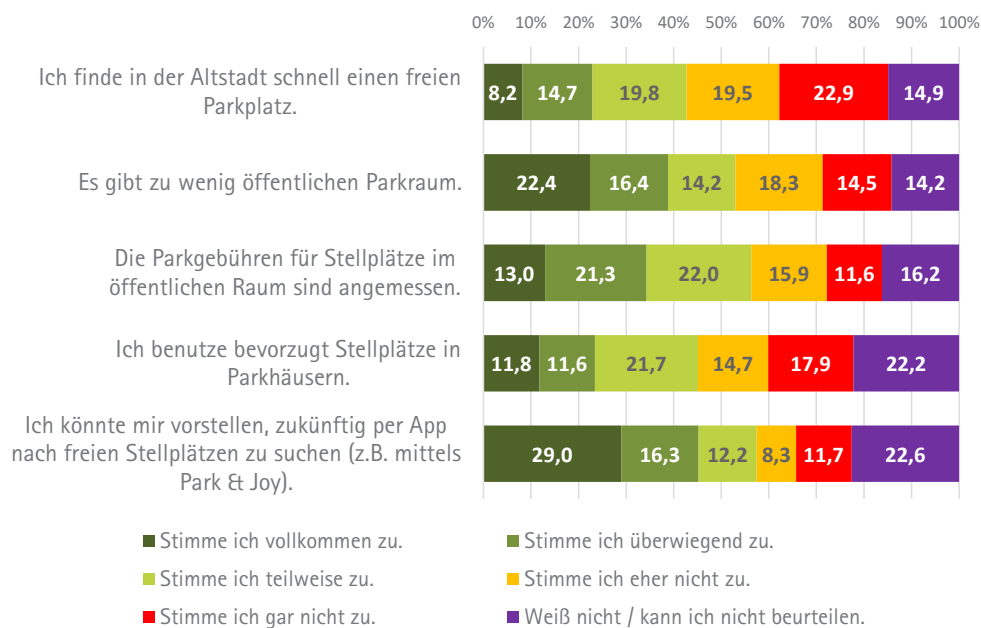
Fortsetzung von Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung

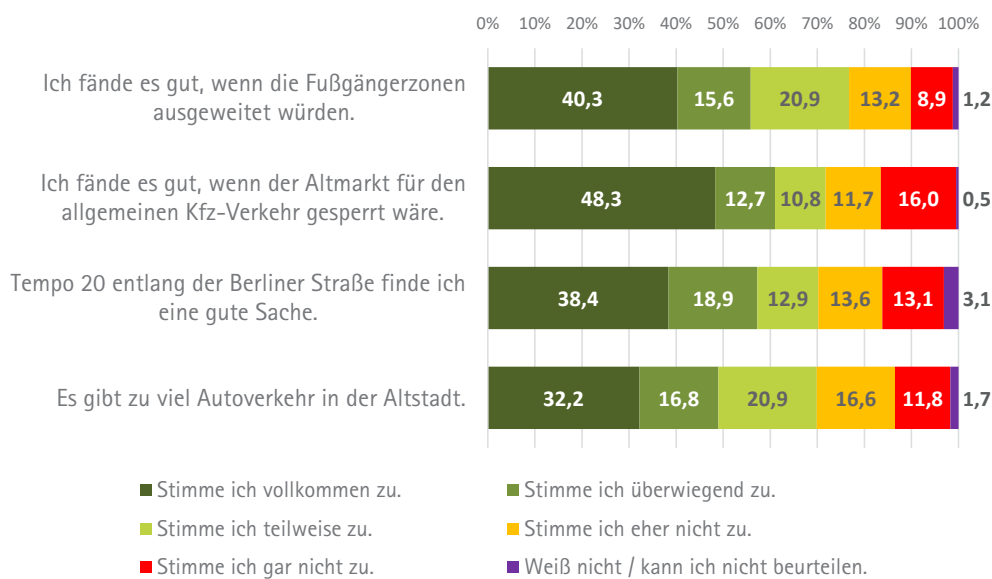
Mobilitätskonzept Altstadt Cottbus

HOFFMANN
LEICHTER
IngenieurgesellschaftEUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.deSTADT COTTBUS
CHÖSEBUZ

Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen zum Parkraum in der Altstadt?



Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu einer möglichen Verkehrsberuhigung der Altstadt?



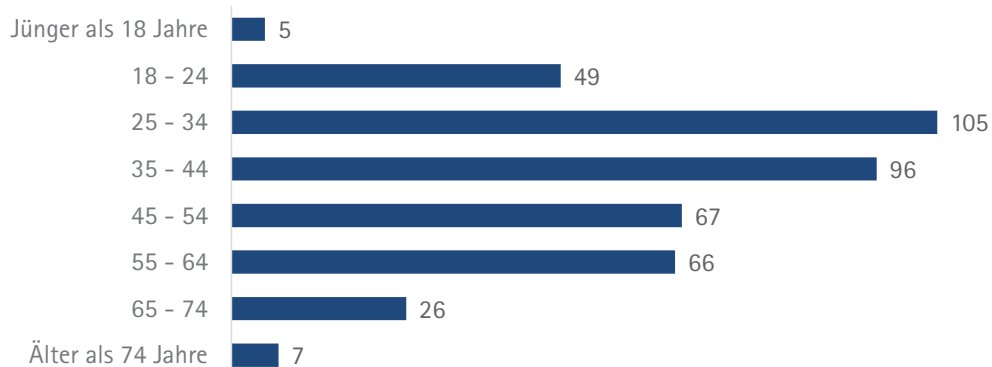
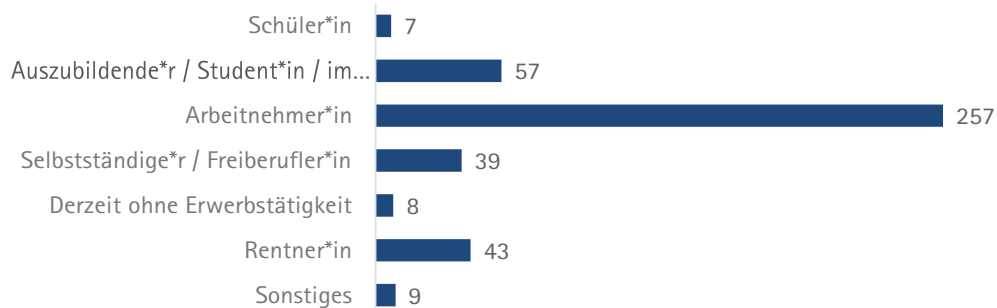
Fortsetzung von Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung

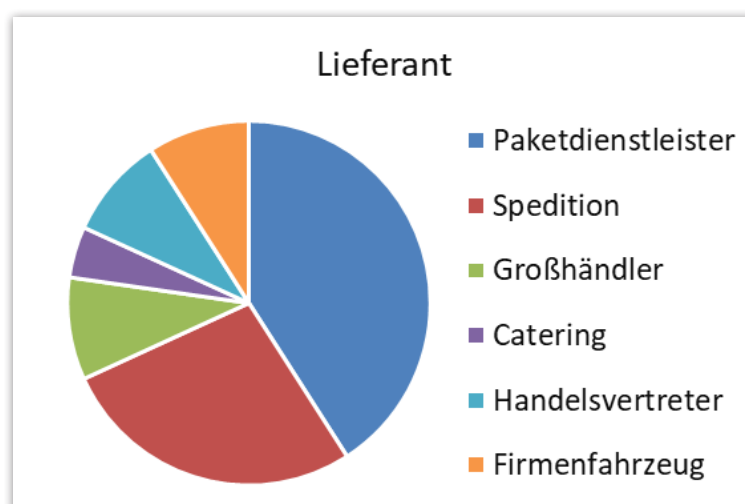
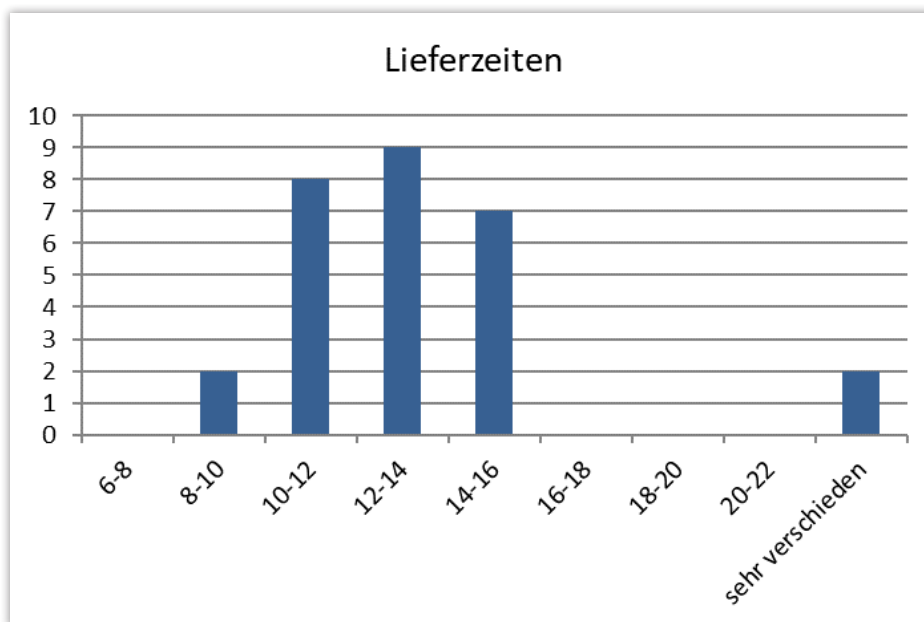
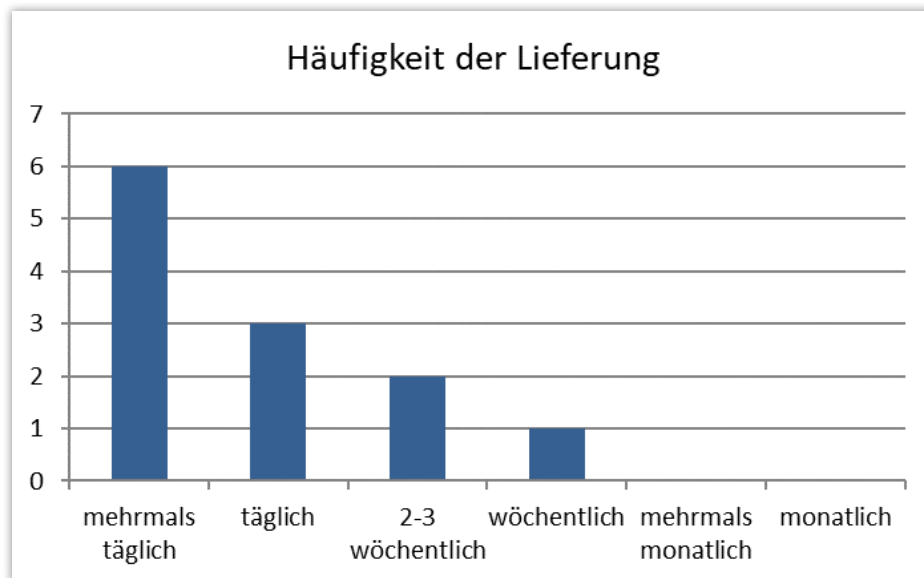
Mobilitätskonzept Altstadt Cottbus

HOFFMANN
LEICHTER
IngenieurgesellschaftEUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.deSTADT COTTBUS
CHÖSEBUZ

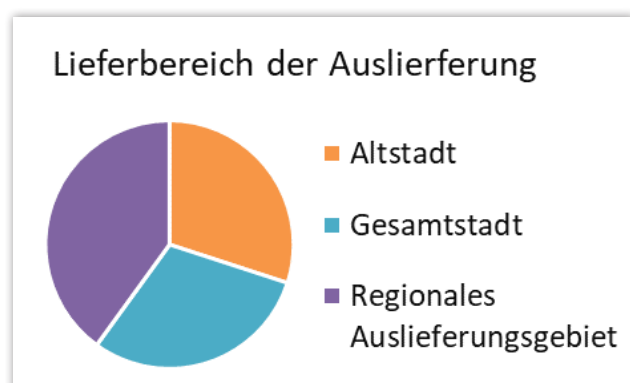
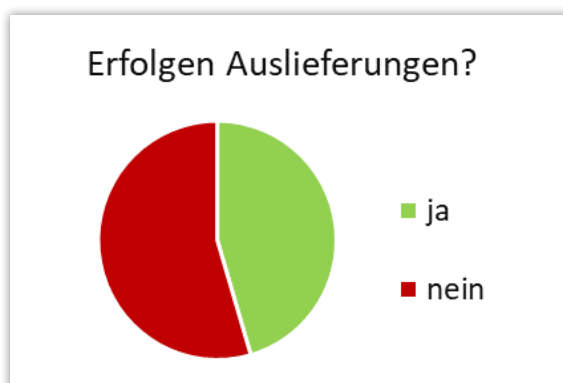
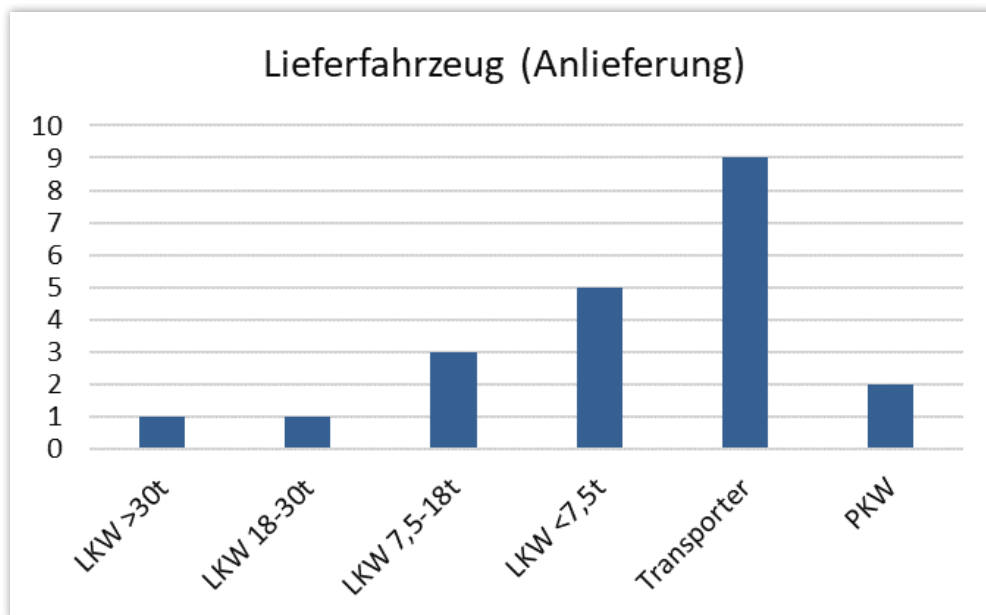
Wie alt sind Sie?

Welche der folgenden Antwortmöglichkeiten beschreibt am besten
Ihren aktuellen Beruf? (freiwillige Angabe)

Anlage 2 Ergebnisse des Fragebogens für Gewerbetreibende im Untersuchungsgebiet

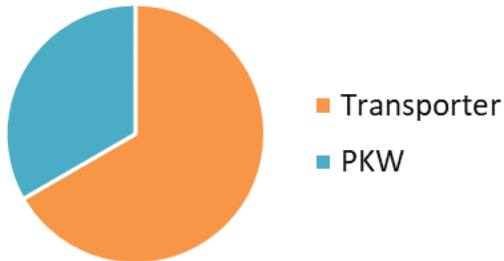


Fortsetzung von Anlage 2

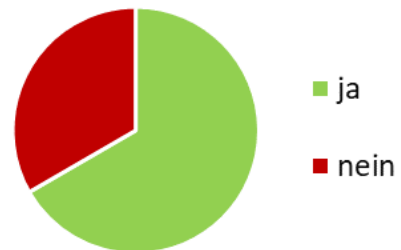


Fortsetzung von Anlage 2

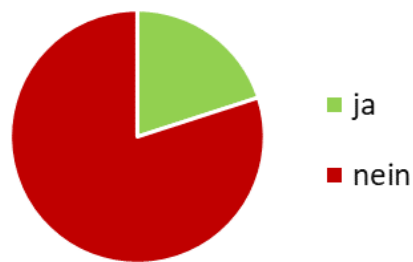
Art des Auslieferfahrzeugs



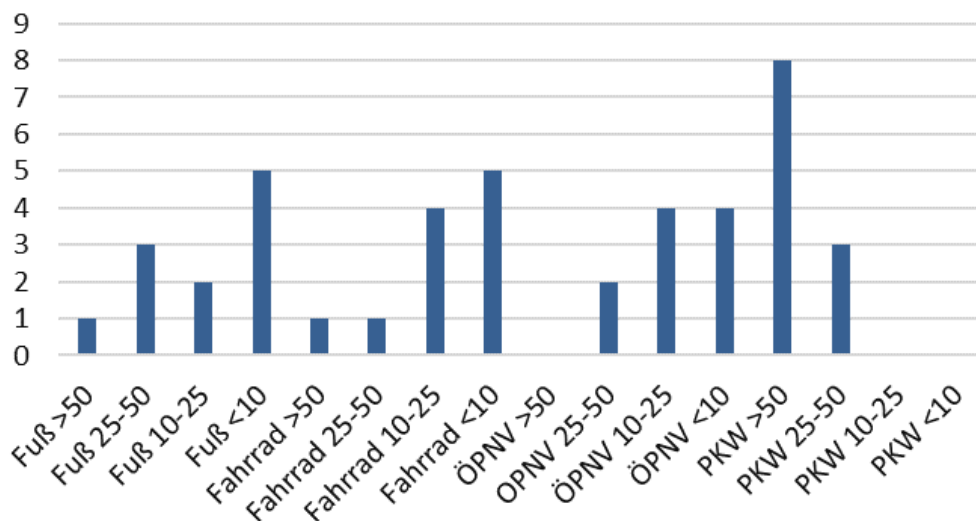
Wären Lieferzonen zur eigenen Auslieferung sinnvoll?



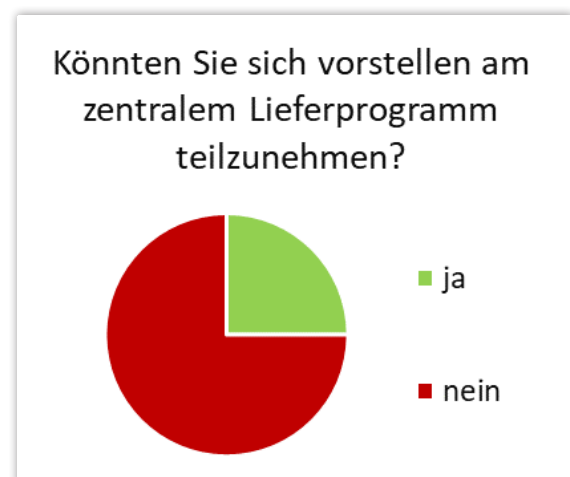
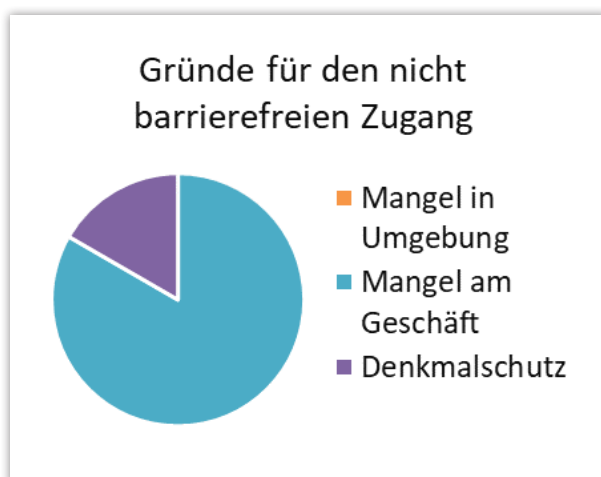
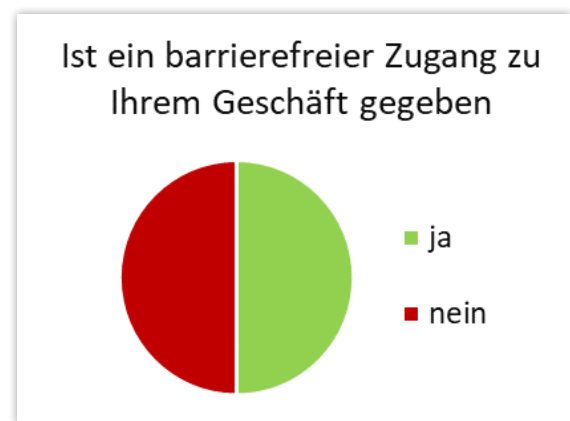
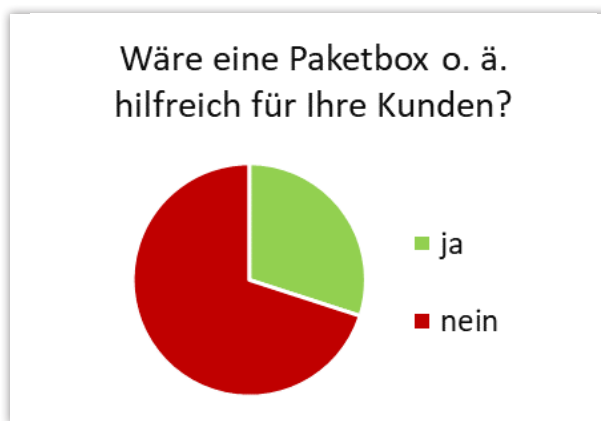
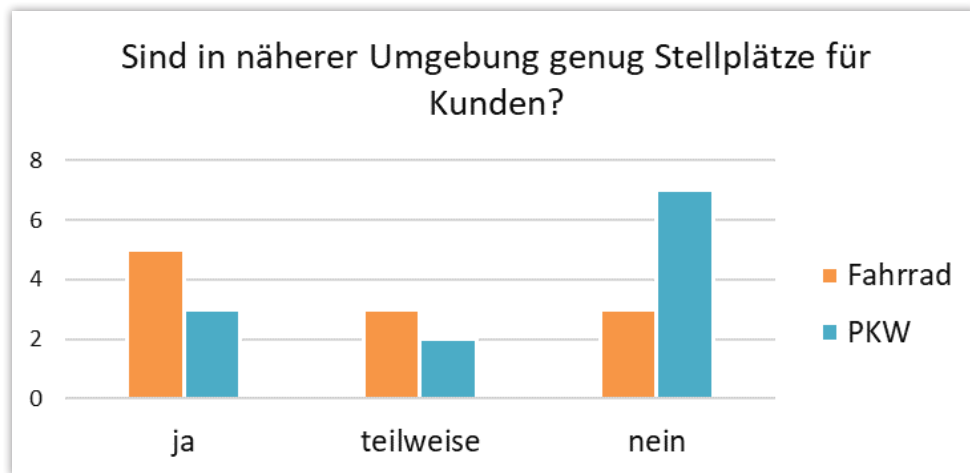
Würden Sie mit Unterstützung auf eine umweltschonende Auslieferung umsteigen?



Mit welchen Verkehrsmitteln kommen Ihre Kunden in die Altstadt?



Fortsetzung von Anlage 2



Anlage 3 Protokoll zum Bürgerworkshop

**Multimodales Verkehrskonzept Cottbus Altstadt
Protokoll zum Bürgerworkshop**

Seite 1

Datum: 08.04.2019**Uhrzeit:** 17.00 - 19.00 Uhr**Ort:** Stadthaus, Cottbus

Ablauf:

1. Begrüßung aller Anwesenden durch Herrn Thiele (Fachbereichsleiter, Stadtentwicklung Cottbus)
2. Einführende Präsentation durch Herrn Koritkowski (Stadtverwaltung Cottbus) und Herrn Liebig (Hoffmann-Leichter)
3. Erarbeiten und Diskussion von Maßnahmen an fünf Arbeitstischen zu den vier thematischen Schwerpunkten (»World Café«)
4. Präsentation der Ergebnisse aus den Diskussionen

Fußverkehr

- Die Situation des Fußverkehrs ist generell in Ordnung.
- Teilweise stören Händleraufsteller auf den Gehwegen.
- Es bestehen Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr entlang der Flaniermeile Stadtmauer.
- Es bestehen Defizite für den Fußverkehr am Hochhaus Petersilienstraße (Bereich ums Haus) sowie am Altmarkt (Nordseite).
- Die Führung des Fußverkehrs am Knotenpunkt Brandenburger Platz ist zu verbessern.
- An der Friedrich-Ebert-Straße behindern Gleise sowie der ruhende Verkehr den Fußverkehr.
- Es bestehen Gehwegdefizite entlang der Straße Am Turm.
- In der Altstadt sind viele Wohnungen an ältere Menschen vermietet. Deren Belange sind im Mobilitätskonzept zu berücksichtigen.
- Die Fußgängerzone könnte auf den Neumarkt verlängert werden. Voraussetzung: Verlagerung des ruhenden Verkehrs
- Die Gehwegqualität im Umfeld der ÖPNV-Haltestellen ist zu verbessern. Dabei sind die Belange des Denkmalschutzes zu beachten.

Schriftliche Hinweise zum Thema Fußverkehr

- Die Anbindung der Altstadt vom Bahnhof aus ist für Fußgänger zu verbessern.
- Es fehlen Papierkörbe auf dem Altmarkt.
- Keine weiteren Fahrbahnen aus "Altstadtpflaster" (Denkmalschutz), um nicht den Nutzungskomfort für Rollstuhlfahrer weiter zu senken.
- Querungen und Bordausbildungen sind zu verbessern. Die Barrierefreiheit ist im Allgemeinen in den Fokus zu rücken.
- Der Durchgang zwischen den Freisitzen des Café Lauterbachs und der Kartoffelkiste (Spremler Straße) ist zu schmal.

Radverkehr

- Aussagen zu konkreten Konfliktbereichen, Netzlücken und fehlender Infrastruktur
 - Die Straße am Brandenburger Platz ist für die Einrichtung eines separaten Radwegs breit genug. Diese ist zu prüfen.
 - Radfahrstreifen entlang der Berliner Straße sollten geprüft werden.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de



STADT COTTBUS
CHÖSEBUZ



HOFFMANN
LEICHTER
Ingenieurgesellschaft

Fortsetzung von Anlage 3

**Multimodales Verkehrskonzept Cottbus Altstadt
Protokoll zum Bürgerworkshop**

Seite 2

- In der Burgstraße sollte der Radverkehr nicht mehr entgegen der Fahrtrichtung zugelassen werden. Eine Alternative ist über den Brandenburger Platz vorhanden.
- Die Querung Franz-Mehring-Straße / Straße der Jugend stellt einen Konfliktbereich dar.
- Die Einmündung Bahnhofstraße / August-Bebel-Straße stellt einen Konfliktbereich dar.
- Ein Radweg auf der Franz-Mehring-Straße ist in zwei Richtungen auf südlicher Straßenseite zu prüfen.
- Der ruhende Verkehr in der Friedrich-Ebert-Straße zwingt die Radfahrer in die Gleisachse.
- Es fehlt in den Hauptrichtungen (Nord-Süd- sowie Ost-West-Verkehr) wenigstens eine Straße, die für den Radverkehr ausgelegt ist.
- Aussagen zu Qualität, Fahrkomfort und Verkehrsfluss:
 - Gefahren und Komfortmängel durch Pflasterbelag in der Altstadt
 - Grundsätzliche Oberflächenqualität der Radwege ist zu verbessern.
 - Belange der Denkmalbehörde sind zu "festhalterisch" und genügen den funktionalen Anforderungen nicht.
 - Querungen und Bordausbildung sind für den Radverkehr zu verbessern.
 - Konflikte zwischen Bewohner- und Gästeverkehr sowie und durchfahrenden / abkürzenden Radfahrenden.
 - Gefährloses Radfahren mit Kindern zur Innenstadt ist zu ermöglichen.
 - Zusätzliche Einbahnstraßen mit reduzierten Querschnitten sollten geprüft werden.
 - Problemmix aus Kopfsteinpflaster, Straßenbahnschienen und ruhendem Verkehr führt zu mangelndem Platz für den Radverkehr.
 - Ampelschaltungen sollten für Radfahrende synchronisiert werden. Zusätzliche Bedarfsampeln für Radfahrer sind zu prüfen.
- Aussagen zum Thema Mischverkehr von Fußgängern und Radfahrern
 - Dieser fordert die gegenseitige Achtsamkeit. Zügige Fahrer werden ausgebremst.
 - Zusammenspiel Fuß- und Radverkehr: Besser getrennt führen mit eindeutigen Regelungen.
 - Es sollte geprüft werden, ob eine Aufhebung der organisatorischen Regelung (Einschränkung des Radverkehrs) in der Spremberger Straße unter Prinzip gegenseitiger Rücksichtnahme möglich ist.
 - Es bestehen Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern, z. B. in der Spremberger Straße sowie weiteren Nord-Süd-Verbindungen.
 - Die Stadtpromenade (Flaniermeile) bietet keine Möglichkeit der Entflechtung von Fuß- und Radverkehr.
- Aussagen zu Abstellanlagen
 - Es fehlen Fahrradabstellanlagen insgesamt; zudem bestehen Mängel bei Witterungsschutz, Sicherheitsaspekten sowie Beleuchtung.
 - Es fehlen Abstellmöglichkeiten auf dem Altmarkt.
 - Wenige Fahrradstellplätze an den Verknüpfungspunkten Radverkehr / ÖPNV. Wird im Altstadtbereich jedoch auch nicht überall benötigt.

Schriftliche Hinweise zum Thema Radverkehr

- Auf Gewerbetreibende sollte eingewirkt werden, dass nicht nur "Felgenkiller" aufgestellt werden, auch wenn diese billiger sind.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de



STADT COTTBUS
CHÖSEBÜZ



HOFFMANN
LEICHTER
Ingenieurgesellschaft

Fortsetzung von Anlage 3

**Multimodales Verkehrskonzept Cottbus Altstadt
Protokoll zum Bürgerworkshop**

Seite 3

- Eine Erhöhung der Standorte und Anzahl der Abstellanlagen in Hinblick auf Sicherheit (Diebstahl) in der gesamten Altstadt ist notwendig.
- Menschen mit Kinderanhängern und Lastenrädern brauchen breitere Wege.
- Die Anbindung der Altstadt (Rad) mit dem Bahnhof ist zu verbessern.
- Keine weiteren Fahrbahnen aus "Altstadtpflaster" (Denkmalschutz), um nicht den Nutzungskomfort für Radfahrer weiter zu senken. Kopfsteinpflaster für Radfahrer gefährlich.
 - Entlang der Stadtpromenade werden beide Wege gemischt geführt, anstatt einen Geh- und einen Radweg auszuweisen.
- Die Ampelschaltungen für den Radverkehr sollten angepasst werden, da der Radverkehr häufig mit Bedarfsampeln geregelt wird.
- Radfahrende sind zu schnell.
- Es ist in der Berliner Straße viel Fläche vorhanden, aber es gibt keinen Radweg. Stattdessen ist die Ausfahrt des Parkhauses flächenverbrauchend und blockierend ausgeführt.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

- Die Erreichbarkeit der Altstadt wird generell als positiv gesehen.
- Die Taktzeiten sind insgesamt gut (außer in Schwachverkehrszeiten). Taktanpassung mit längerem Bedienungszeitraum der Linie 4 ist anzustreben.
- Eine Verbesserung der Haltestellendichte ist kaum möglich. Die Erschließung ist insgesamt gut.
- Die Anschlusszeiten am Bahnhof sind nachts nicht abgestimmt. Die Wartezeiten, z. B. vom Regionalverkehr aus Leipzig zum ÖPNV, betragen teilweise 40 Minuten.
- Die Haltestelle Thiemstraße bleibt als Bedarfshaltestelle bestehen. Sie ist jedoch nicht mehr im regulären Betrieb.
- Barrierefreiheit: Ausweisung der barrierefreien Haltestellen entspricht nicht ganz den tatsächlichen Begebenheiten.
- Vandalismus an den Haltestellen ist ein großes Problem. Videoüberwachung möglich?
- Es besteht zwar Rauchverbot an den Haltestellen, sie sind jedoch sehr häufig verschmutzt. Vor allem an der Haltestelle Stadtpromenade ist Sauberkeit ein großes Problem. (Anm.: Das Thema mangelnde Sauberkeit wird mehrfach diskutiert.)
- Barrierefreiheit an Bushaltestellen herstellen (Blindenleitsstreifen).
- Thema: Dynamische Fahrgastinformation
 - Anfälligkeit der dynamischen Fahrgastinformation. Fallen - wenn defekt - lange aus. Erklärung: Lange Lieferzeiten von Ersatzteilen des Herstellers.
 - Dynamische Fahrgastinformation teilweise ungenau. Busse, die schon gefahren sind, stehen noch auf der Anzeige.
 - Dynamische Fahrgastinformation am Altmarkt benötigt.
 - Allgemeine Lesbarkeit der dynamischen Fahrgastinformation ist zu verbessern.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

- Führung des MIV
 - Unterbindung der MIV-„Überführung“ der Spremberger Straße an der Mühlenstraße – auch hier: Poller sinnvoll; zudem werden verkehrsrechtliche Regelung an punktuellen Stellen ignoriert (Einbahnstraßen und Abbiegeverbote am Altmarkt, Bereich Neustädter Straße sowie im Bereich Friedrich-Ebert-Straße)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de



STADT COTTBUS
CHÖSEBÜZ



HOFFMANN
LEICHTER
Ingenieurgesellschaft

Fortsetzung von Anlage 3

**Multimodales Verkehrskonzept Cottbus Altstadt
Protokoll zum Bürgerworkshop**

Seite 4

- Ziel sollte eine Sperrung des Altmarkts bzw. eine Reduzierung des MIV innerhalb der Stadtmauern sein.
- Weniger Durchgangsverkehr in der Altstadt (bis hin zur Sperrung). Höchstens Tempo 20.
- Der Altmarkt sollte weiter verkehrsberuhigt werden. Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität überwiegt jedoch den Belangen. Aber: Lieferverkehr muss gewährleistet bleiben. Sperrung eventuell nicht ganzjährig umzusetzen.
- Altmarktspernung für MIV ist durch ein umfassendes Konzept zu ergänzen, um Verkehr nicht in Parallelstraßen zu verlagern (z.B. Klosterstraße), außerdem sollten die ansässigen Einzelhändler vorab einbezogen werden
- Tempo 30 in der gesamten Altstadt (Tempo 20 am Altmarkt nicht unbedingt notwendig), muss kontrolliert und durchgesetzt werden! Die Kontrolle durch das Ordnungsamt fehlt.
- Durchfahrverbot für Altstadt durchsetzen, Altstadttring muss attraktiver werden (Grüne Welle), Pollerlösung sinnvoll, um ausgewählten Nutzergruppen (z. B. Lieferverkehr, Pflegedienste, Ver- und Entsorgung) Befahrung zu ermöglichen
- Ost-West Durchfahrten über den Altmarkt unterbinden. Quell- u. Zielverkehr in der Altstadt sind akzeptabel.
- Ruhender Verkehr
 - Stellplatzsatzung prüfen und ggf. anpassen – es fehlen vor allem private Pkw-Stellplätze, viele nutzen Ablösemöglichkeit (Beiträge zu niedrig, Stellplätze werden bei Neubau nicht hergestellt).
 - Überwiegend Pkw-Stellplätze in der Altstadt, welche sowohl von Bewohnern (zeitlich unbeschränkt) als auch von Besuchern (zeitlich beschränkt) genutzt werden können – Problem: viele Bewohner haben Parkausweis, aber keine Möglichkeit, Stellplätze zu nutzen (da hohe Nachfrage durch Besucher).
 - Fehlendes / Unzureichendes Parkleitsystem. Das Informationsangebot für Besucher ist ausbaufähig. Ein Überblick über alle Parkmöglichkeiten im Altstadtbereich fehlt.
 - Bessere Nutzung des Stellplatzangebots in privaten Parkhäusern, insbesondere für Bewohner, ist anzustreben – stehen nachts leer, wenn Stellplatznachfrage durch Bewohner am höchsten – Preise privat / öffentlich sind anzupassen. Von vielen am Tisch werden die Stellplätze in den Parkhäusern bevorzugt, da dort „immer was frei“ sei.
 - Umwandlung von Pkw-Stellplätzen in Fahrradabstellanlagen (insbesondere, wenn eBikes und Scooter zunehmen).
- Sonstige Hinweise
 - Die Verkehrssicherheit innerhalb der Altstadt ist gut – keine Unfallophäufungsstellen. Aber: Unfallophäufungsstellen am Ring (Kreuzung Karl-Liebknecht-Straße / Bahnhofstraße sowie Franz-Mehring-Straße / Freiheitsstraße)
 - „Raserprobleme“ entlang der Bahnhofstraße, bessere Koordinierung der LSA notwendig für Verstetigung des Verkehrsflusses, hohe Lärmbelastung für Anwohner

Schriftliche Hinweise zum Thema MIV

- Der Knotenpunkt Friedrich-Jahn-Straße / Oberkirchplatz ist seit einem Jahr geschlossen, die Folge: der Kundenverkehr ist eingebrochen. In Zukunft sollte sensibler mit

Fortsetzung von Anlage 3

**Multimodales Verkehrskonzept Cottbus Altstadt
Protokoll zum Bürgerworkshop**

Seite 5

langfristigen Sperrungen umgegangen werden. Möglicherweise ist eine bessere Organisation von zeitweisen Sperrungen erforderlich.

- Sollte der Altmarkt gänzlich gesperrt werden, so müssen Alternativen für Anwohner aufgezeigt und Ausweichverkehr (Klosterstraße) verhindert werden.
- Der Verkehr auf dem Altmarkt sollte in beide Richtungen gesperrt werden. (mehrfach genannt)
- Eine weitestgehend autofreie Altstadt ist zu prüfen.
- Die Stellplatzanzahl für das Bewohnerparken ist nicht ausreichend.
- Grundsätzlich sollte 15 Minuten Parken vor Häusern frei sein, um Gegenstände auszuladen.
- Parkhäuser sollten von der Stadt mitfinanziert und die Kosten nicht allein auf die Nutzer abgewälzt werden. Der Nutzen für die Stadt sei größer als der für die Kfz-Nutzer, da der Qualitätsunterschied gering sei zwischen einem Schotterplatz und einem Parkhaus.
- Die privaten Parkhäuser sollten über den Nachtzeitraum hinweg für Anwohner zum Anwohnerparken freigegeben werden.
- Tages- und Wochenparkkarten sollten eingeführt werden und an den Automaten erworben werden können.
- Der ruhende Verkehr sollte aus der Friedrich-Ebert-Straße entfernt werden, da Radfahrer in die Gleisachse gezwungen werden.
- Es wird generell zu schnell gefahren (insbesondere Karl-Liebknecht-Straße und Franz-Mehring-Straße).

Sonstige schriftliche Hinweise

- E-Mobilität sollte stärker in Fokus gerückt werden. Insbesondere die Ladeinfrastruktur im Altstadtbereich sollte verbessert werden.
- Die Ergebnisse der IHK-Blitzumfrage sollten miteinbezogen werden.
- Es sollte nicht nur ein Mobilitätskonzept für die Altstadt, sondern für die gesamte Stadt erstellt werden.
- Es sollten begleitende Radwege auch außerhalb der Altstadt gebaut werden, z. B. entlang der B 169.
- Die Signalisierung am Knotenpunkt Bahnhofstraße / Wilhelm-Külz-Straße sollte angepasst, die Freigabezeiten für Abbieger verlängert werden.
- Entlang der Sielower Landstraße ist kein Radweg vorhanden.
- Einrichtung von Tempo 60 / 70 auf dem Stadtring sowie in Richtung Burg.
- Entlang der Straße der Jugend ist Tempo 30 ganztägig sinnvoll.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de

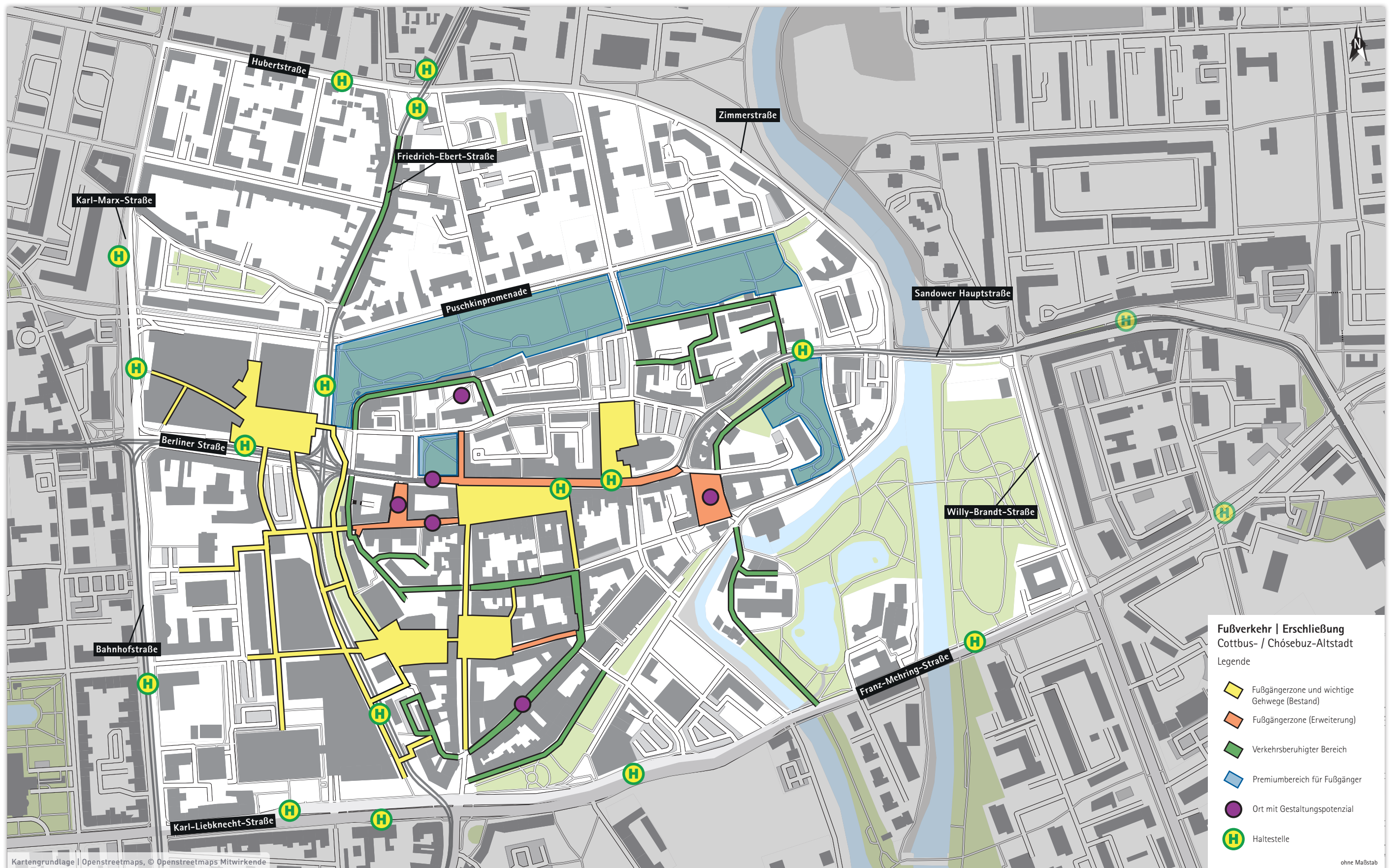


STADT COTTBUS
CHÖSEBÜZ

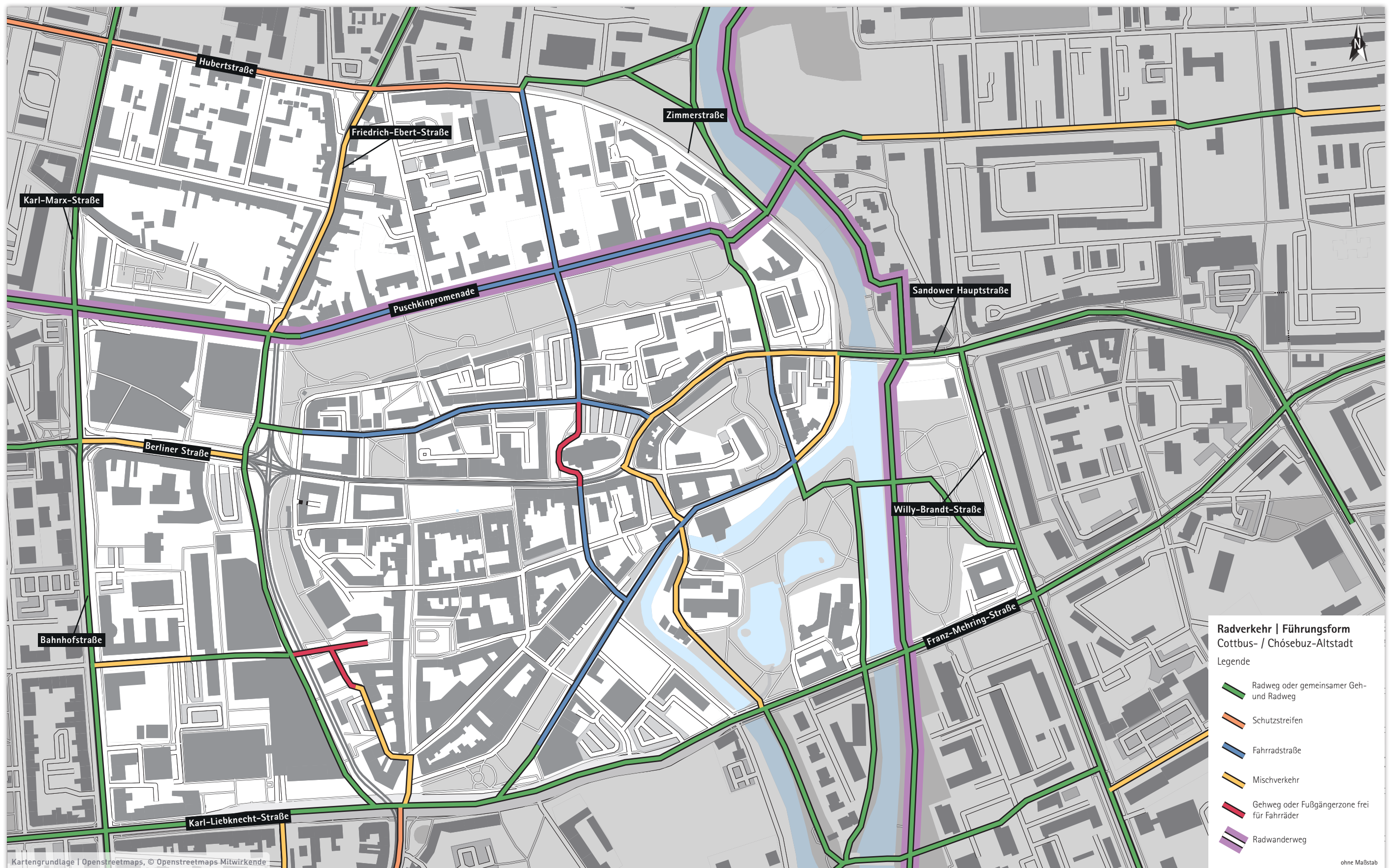


HOFFMANN
LEICHTER
Ingenieurgesellschaft

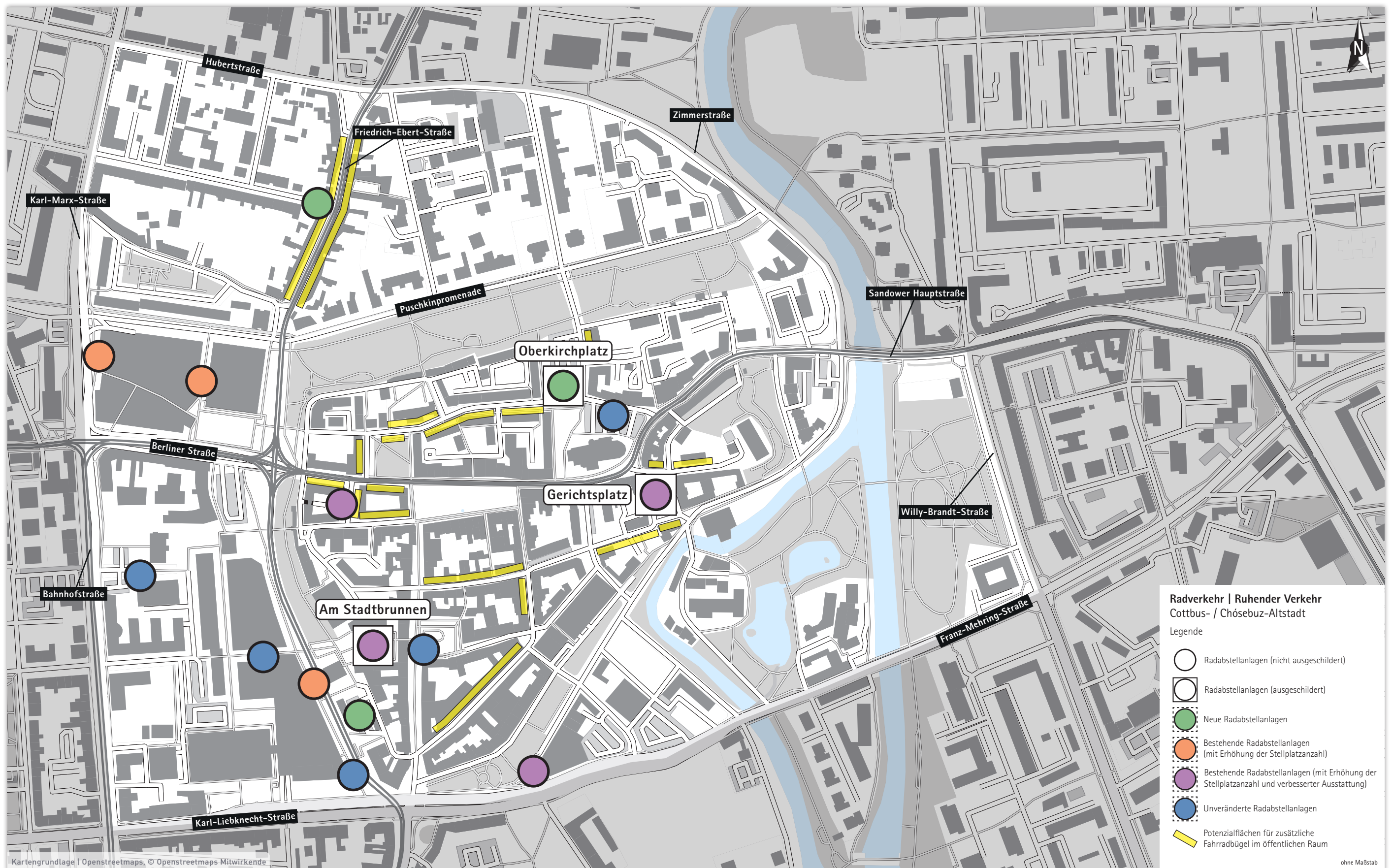
Anlage 4 Fußverkehr | Zukünftige Erschließung



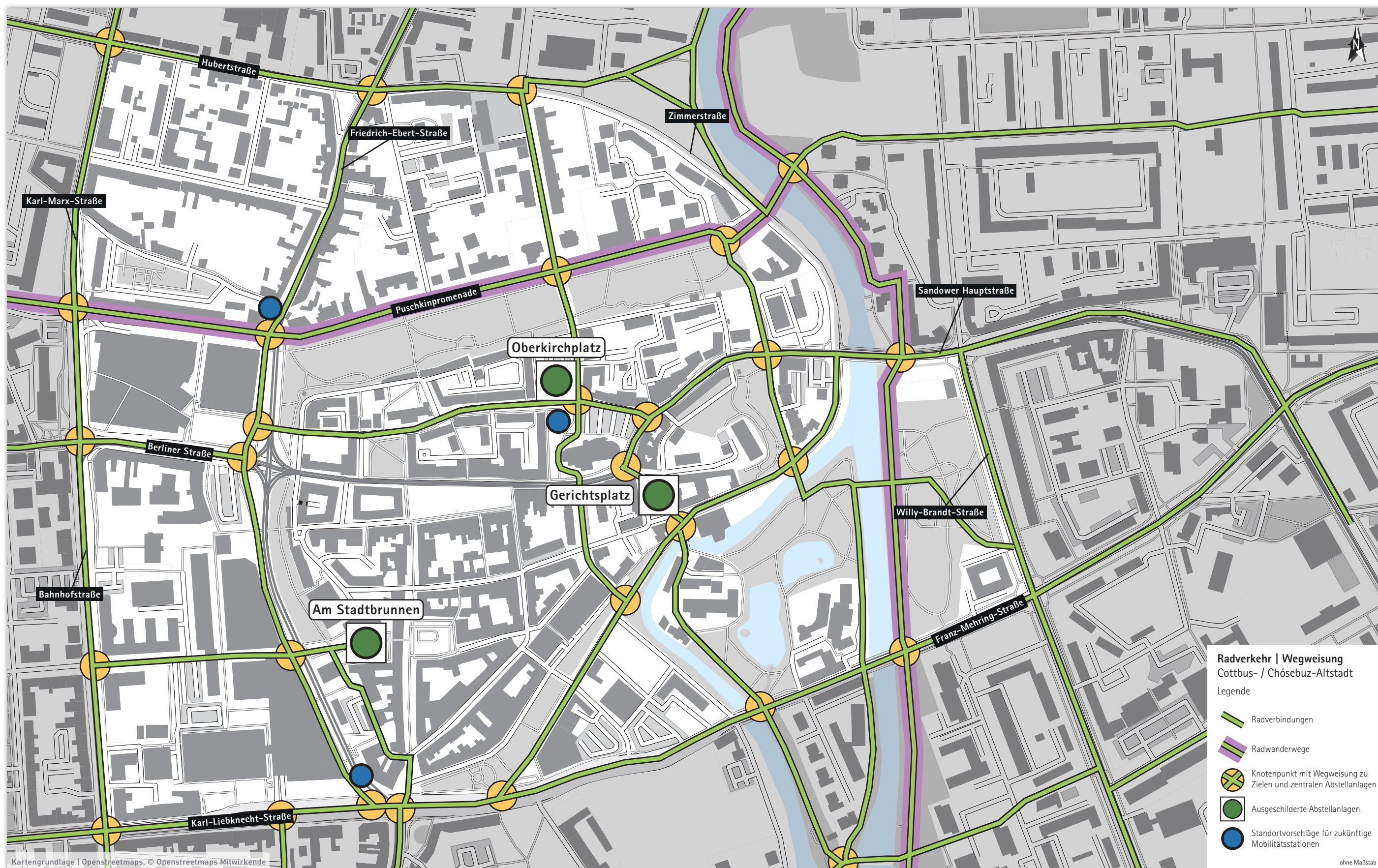
Anlage 5 Radverkehr | Zukünftige Führungsform



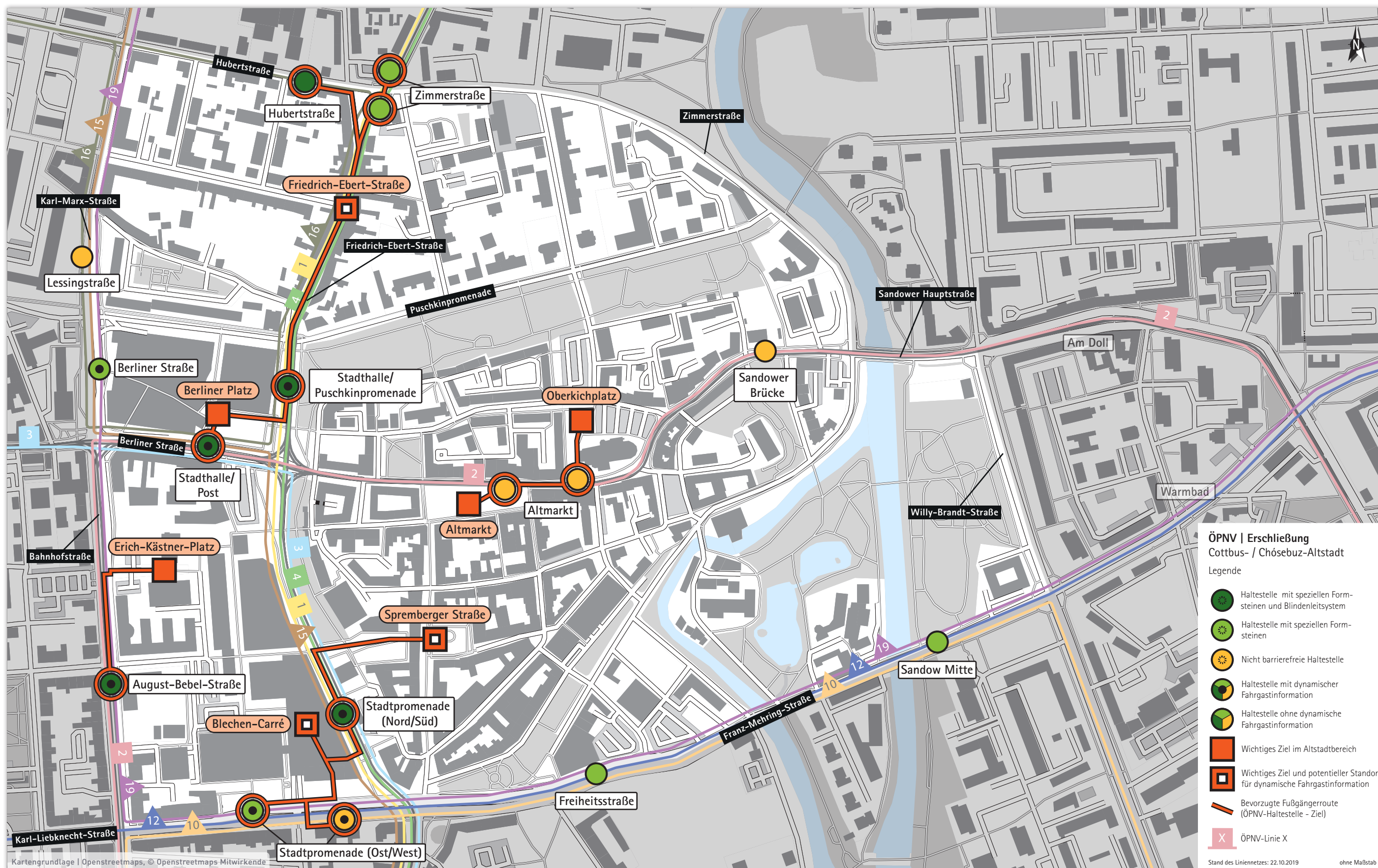
Anlage 6 Radverkehr | Ruhender Verkehr



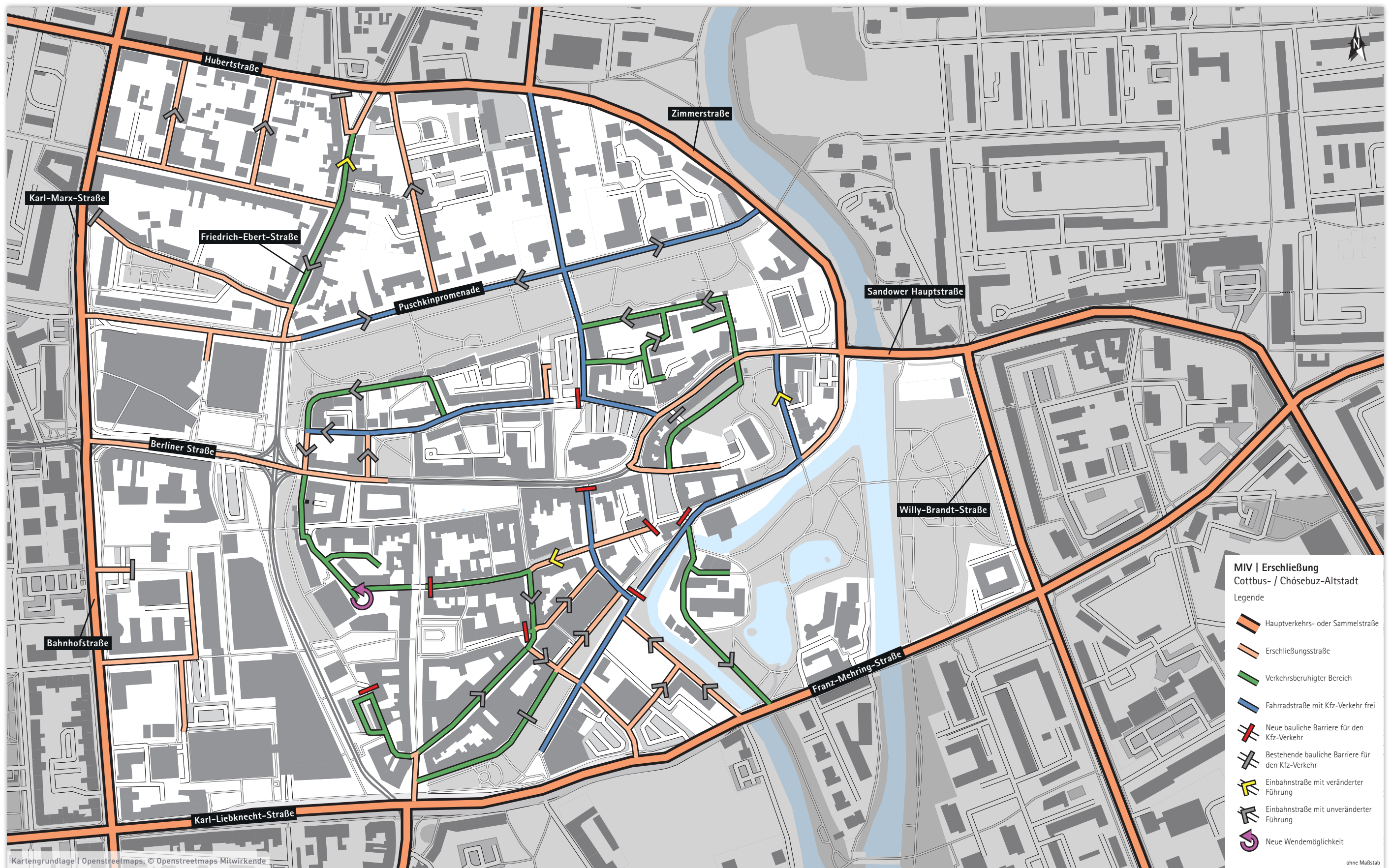
Anlage 7 Radverkehr | Wegweisung



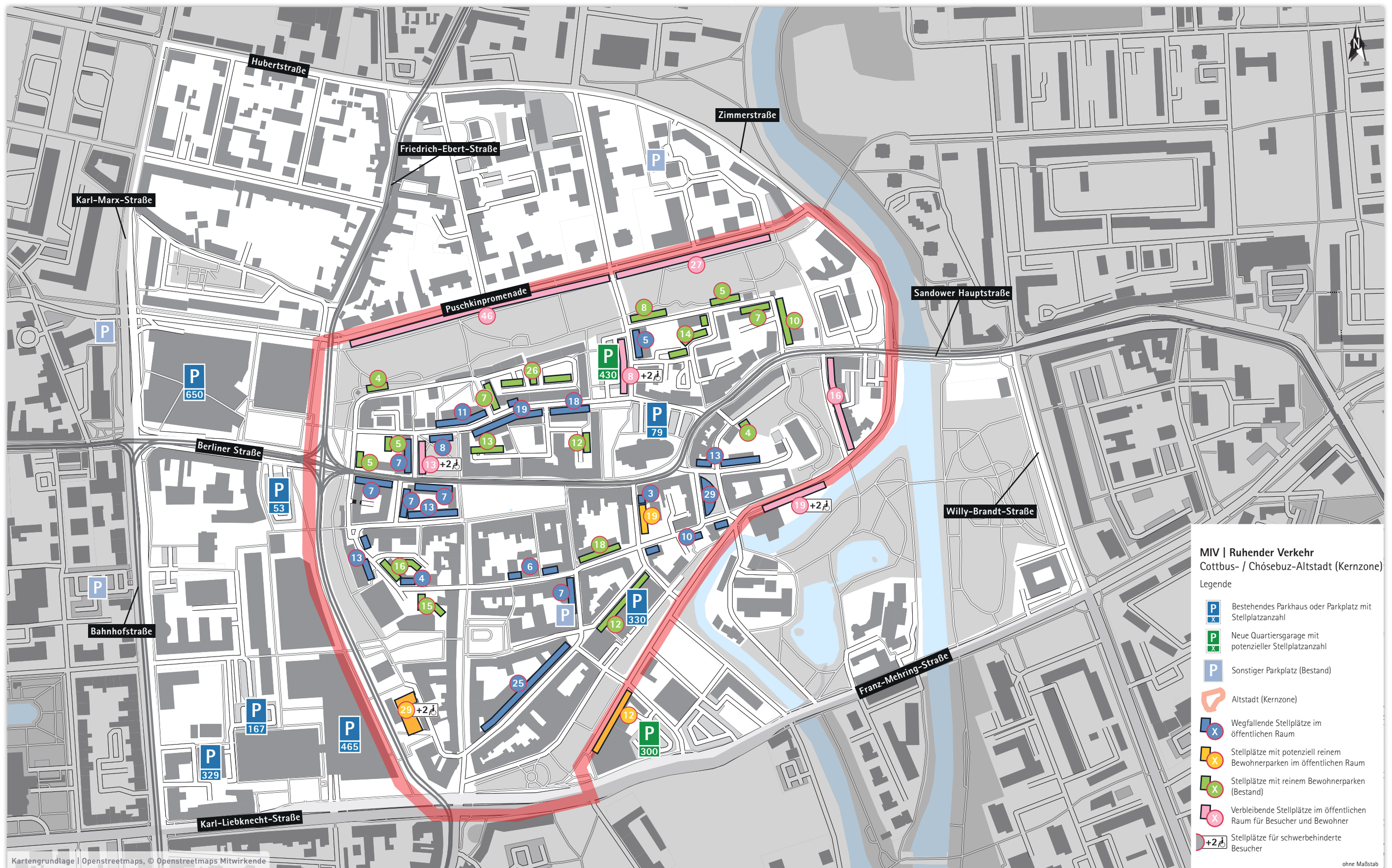
Anlage 8 ÖPNV | Erschließung



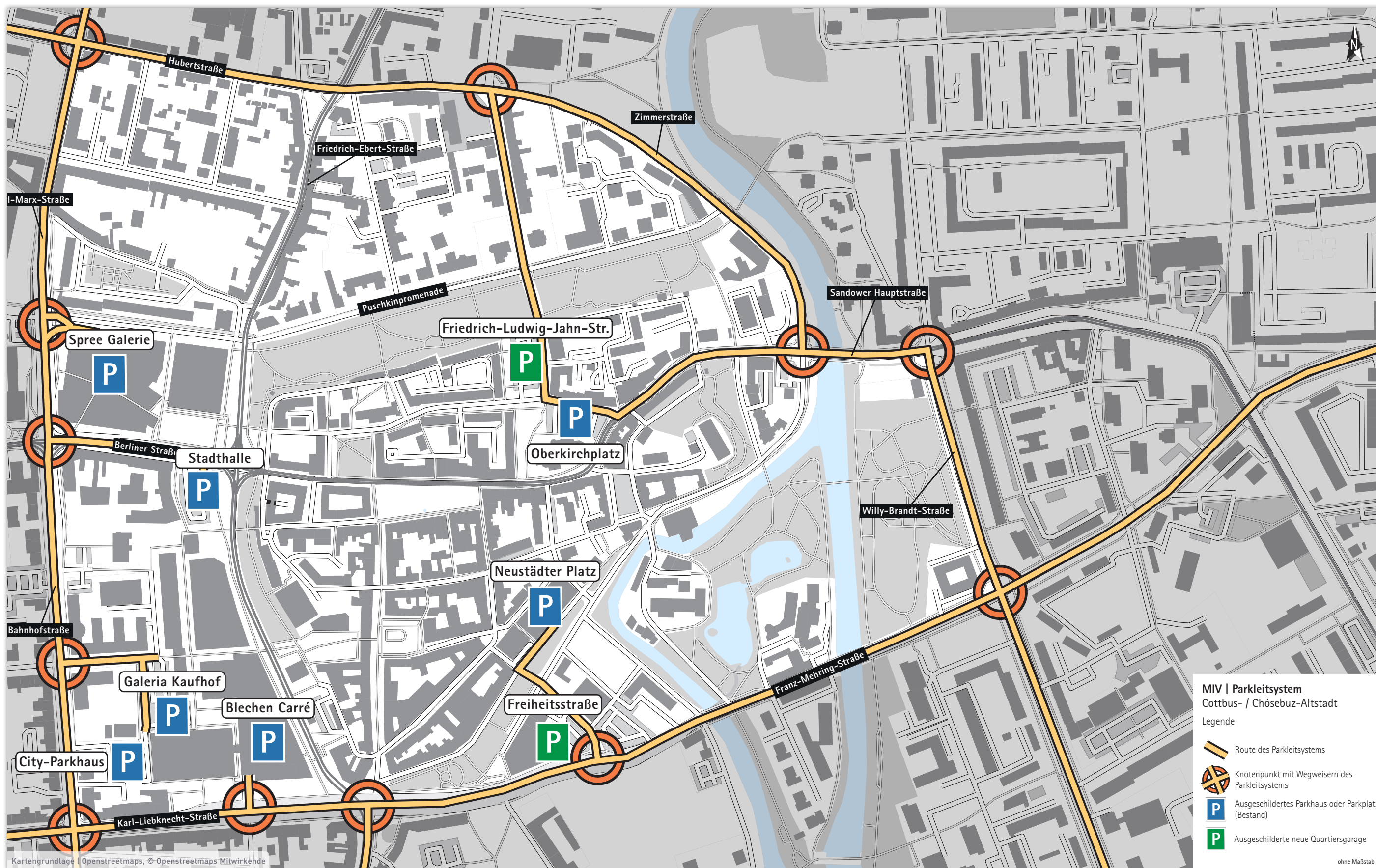
Anlage 9 MIV | Erschließung



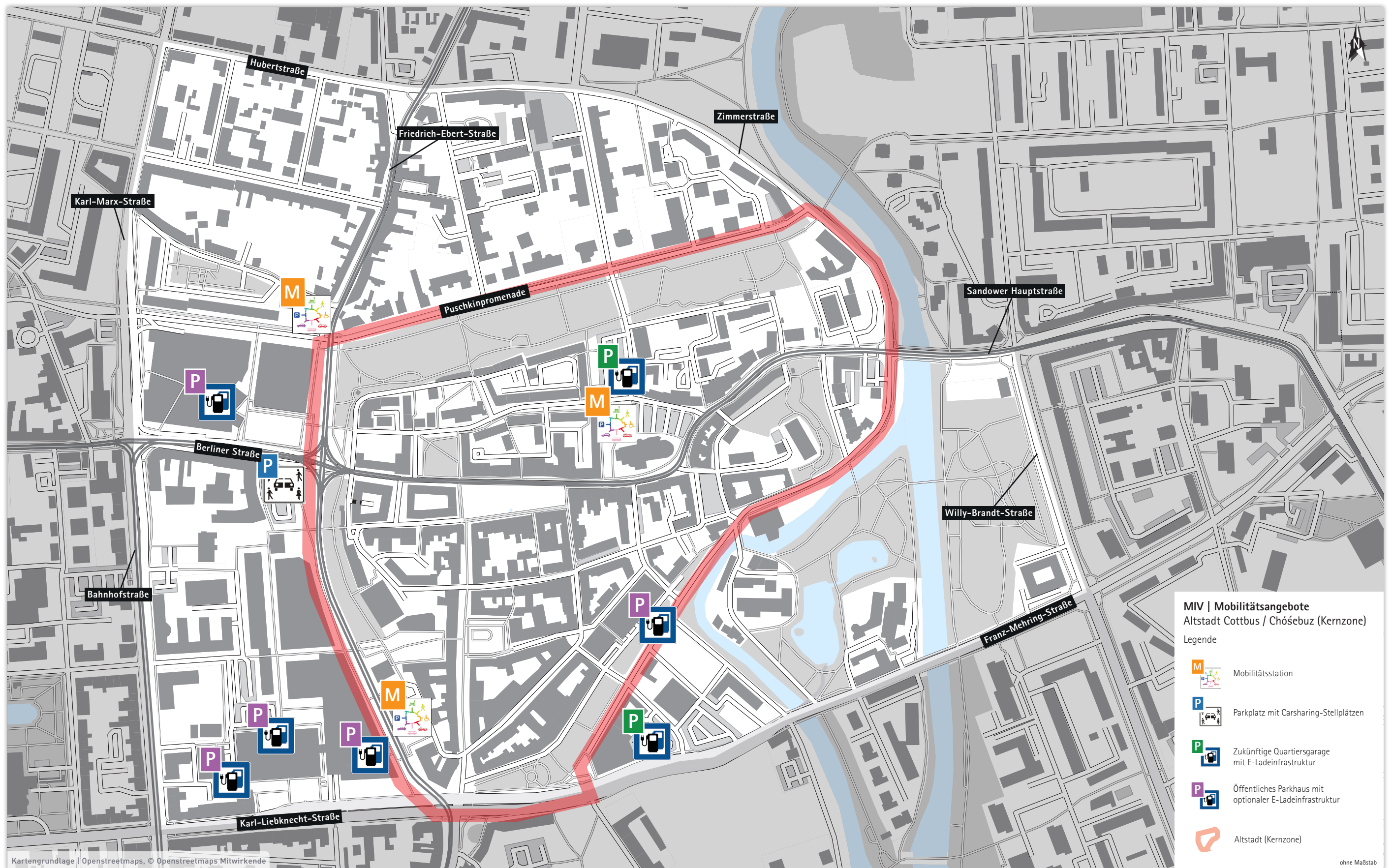
Anlage 10 MIV | Parkraumangebot



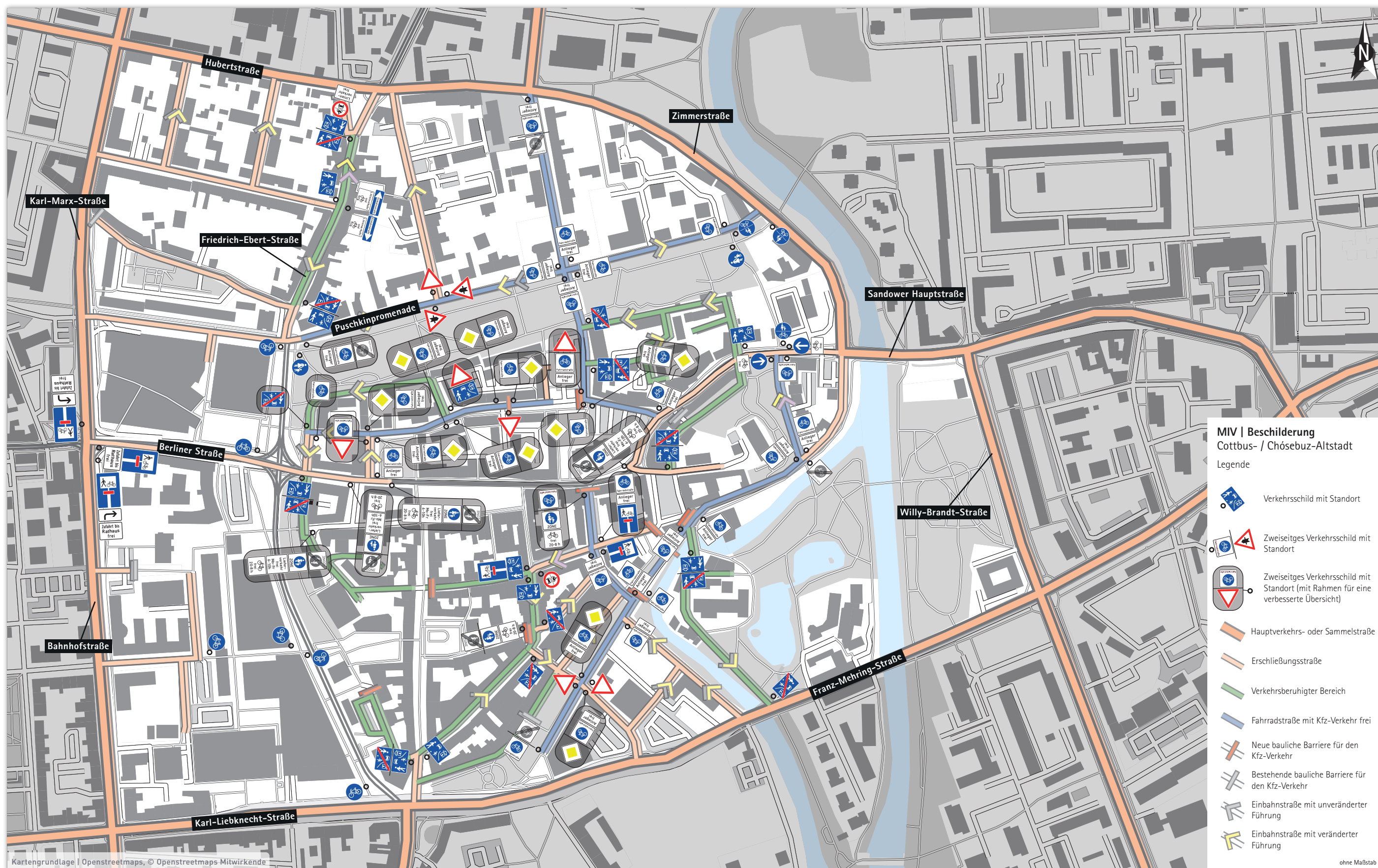
Anlage 11 MIV | Zukünftiges Parkleitsystem



Anlage 12 Zukünftige Standorte mit Mobilitätsangeboten im Untersuchungsgebiet



Anlage 13 Beschilderungsplan (verkehrsrechtliche Anordnungen mit Anpassungen)



Anlage 14 Maßnahmenmatrix (sortiert nach Altstadtquartier und Verkehrsträger)

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
A	1	MM	Förderung und Verknüpfung nachhaltiger Mobilitätsformen	Einrichtung einer multimodalen Mobilitätsstation mit Sharingangeboten und E-Ladeinfrastruktur	Puschkinpromenade / Friedrich-Ebert-Straße	mittelfristig
A	2	Fuß	höhere Aufenthaltsqualität durch Neugestaltung des Straßenraums	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Friedrich-Ebert-Straße (Zimmerstraße - Puschkinpromenade)	mittelfristig
A	3	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, Verbesserung der Nutzbarkeit der Gehwege	Sanierung der straßenbegleitenden Gehwege	Karl-Marx-Straße (Petersilienstraße - Virchowstraße)	mittelfristig
A	4	Rad	Erhöhung der Verkehrssicherheit am Knotenpunkt Zimmerstraße - Hubertstraße / Karlstraße - Friedrich-Ebert-Straße	Änderung der Radverkehrsführung (Wegweisung, bauliche Anpassungen)	Deffkestraße und Karlstraße	langfristig
A	5	Rad	Schaffung eines Stellplatzangebots für langzeitparkende Radfahrende im Umfeld der Friedrich-Ebert-Straße	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Friedrich-Ebert-Straße / Virchowstraße	kurzfristig
A	6	Rad	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Radverkehr	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Friedrich-Ebert-Straße (Zimmerstraße - Puschkinpromenade)	mittelfristig
A	7	Rad	Beseitigung von vorhandenen Mängeln in der Radwegeinfrastruktur	Beidseitige Radverkehrsanlagen (Radwege), qualitative Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur	Karl-Marx-Straße	mittelfristig
A	8	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Puschkinpromenade / Friedrich-Ebert-Straße	kurzfristig
A	9	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Hubertstraße / Karl-Marx-Straße	kurzfristig
A	10	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Zimmerstraße / Friedrich-Ebert-Straße	kurzfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
A	11	ÖPNV	Barrierefreie Haltestelle »Lessingstraße«	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle	Haltestelle Lessingstraße	mittelfristig
A	12	ÖPNV	Barrierefreie Haltestelle »Zimmerstraße«	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle	Haltestelle Zimmerstraße	mittelfristig
A	13	ÖPNV	Verbesserung der Verkehrssicherheit und Fahrbahnoberfläche für Radfahrer	Gummiprofil für Schienenrillen	Friedrich-Ebert-Straße (Puschkinpromenade - Hubertstraße)	kurzfristig
A	14	ÖPNV	Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV, Erhöhung der Servicequalität	Installation einer dynamischen Fahrgastinformation	Haltestelle Hubertstraße	langfristig
A	15	ÖPNV	Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV, Erhöhung der Servicequalität	Installation einer dynamischen Fahrgastinformation	Haltestelle Lessingstraße	kurzfristig
A	16	ÖPNV	Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV, Erhöhung der Servicequalität	Installation einer dynamischen Fahrgastinformation	Haltestelle Zimmerstraße	kurzfristig
A	17	MIV	Verbesserung der Verkehrsführung, Erhöhung der Verkehrssicherheit (Begreifbarkeit und Übersichtlichkeit des Knotenpunkts)	Bauliche Umgestaltung des Knotenpunkts	Puschkinpromenade / Friedrich-Ebert-Straße	mittelfristig
A	18	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Parkleitsystems	Karl-Marx-Straße / Hubertstraße	mittelfristig
A	19	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Parkleitsystems	Karl-Marx-Straße / Puschkinpromenade	mittelfristig
A	20	MIV	Ausbau des Stellplatzangebots für Gewerbetreibende und Kunden	Schaffung von MIV-Stellplätzen für Gewerbe	Petersilienstraße (östliches Ende)	mittelfristig
A	21	MIV	Reduzierung des MIV-Durchgangsverkehrs in der Friedrich-Ebert-Straße	Umkehr der Fahrtrichtung (verkehrsrechtliche Anordnung)	Friedrich-Ebert-Straße (Virchowstraße - Friedrich-Ebert-Straße 33)	mittelfristig
B	1	Fuß	Sicher und bequem benutzbarer Gehweg	Verbesserung der Gehwegoberfläche	Willy-Brandt-Straße	mittelfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
B	2	Fuß	Verbesserung der Nutzbarkeit des Gehwegs	Versetzung der Fahrbahn des MIV Richtung Nordosten und Verbreiterung des Gehwegs	Zimmerstraße (Käthe-Kollwitz-Ufer)	langfristig
B	3	Rad	Teil der zusätzlichen Nord-Ost-Verbindung für den Radverkehr, Qualifizierung der vorhandenen Straßenoberfläche für den Radverkehr	Bauliche Anpassung des Fahrbahnbelags (Nutzung durch Radverkehr)	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße (Puschkinpromenade – Oberkirchplatz)	mittelfristig
B	4	Rad	Verbesserung der Abbiegebeziehungen aus Sicht des Radverkehrs unter Gewährleistung der grundsätzlichen Leistungsfähigkeit des KP	Durchführung einer Verkehrsuntersuchung, (ggf. Anpassung des Knotenpunkts)	Zimmerstraße / Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße / Ewald-Haase-Straße	kurzfristig (mittelfristig)
B	5	Rad	Schaffung einer Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr, Vorrang des Radverkehrs im Straßenabschnitt	Einrichtung einer Fahrradstraße (verkehrsrechtliche Anordnung)	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße	kurzfristig
B	6	Rad	Verbesserung der vorhandenen Ost-West-Verbindung für den Radverkehr, Vorrang des Radverkehrs im Straßenabschnitt	Einrichtung einer Fahrradstraße (verkehrsrechtliche Anordnung)	Puschkinpromenade (Friedrich-Ebert-Straße – Zimmerstraße)	kurzfristig
B	7	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Käthe-Kollwitz-Brücke / Ludwig-Leichhardt-Allee	kurzfristig
B	8	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Puschkinpark (Ecke Puschkinpromenade / Am Spreeufer)	kurzfristig
B	9	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Zimmerstraße / Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße	kurzfristig
B	10	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Puschkinpromenade / Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße	kurzfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
B	11	Rad	Teil der Radwanderwege, Qualifizierung des vorhandenen unbefestigten Weges für den Radverkehr	Verbesserung des Fahrbahnbelags (Asphalt)	Puschkinpark (Ecke Puschkinpromenade / Am Spreeufer)	kurzfristig
B	12	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Zimmerstraße / Friedrich-Lud-wig-Jahn-Straße	mittelfristig
C	1	MM	Förderung und Verknüpfung nachhaltiger Mobi-litätsformen	Einrichtung einer multimodalen Mobilitätsstation mit Sharingangeboten und E-Ladeinfrastruktur	Klosterstraße / Oberkirchplatz	mittelfristig
C	2	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fußver-kehrs	Einrichtung einer Fußgängerzone	Wendenstraße	kurzfristig
C	3	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß-und Radverkehrs	Städtebauliche Aufwertung des Platzes	Klosterplatz	langfristig
C	4	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß-und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie An-ordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Klosterplatz (Straße)	langfristig
C	5	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß-und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie An-ordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Kreuzgasse	langfristig
C	6	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß-und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie An-ordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Münzstraße	langfristig
C	7	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß-und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie An-ordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Töpferstraße (Klosterplatz - Klosterstra-ße)	langfristig
C	8	Fuß	Schaffung eines Stellplatzangebots für langzeit-parkende Radfahrende in der nördlichen Altstadt	Bau von Radabstellanlagen (Doppelstockparker)	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße (Park-platz)	langfristig
C	9	Fuß	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Rad-verkehr im Bereich der westlichen Altstadt	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Mönchsgasse	kurzfristig
C	10	Rad	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Rad-verkehr im Bereich der nördlichen Altstadt	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße (Münz-straße - Kreuzgasse)	langfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
C	11	Rad	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Radverkehr im Bereich der Fahrradstraße (bzw. der nördlichen Innenstadt)	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Klosterstraße (Töpferstraße – Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße)	langfristig
C	12	Rad	Teil der zusätzlichen Ost-West-Verbindung für den Radverkehr, Qualifizierung der vorhandenen Straßenoberfläche für den Radverkehr	Bauliche Anpassung des Fahrbelags (Nutzung durch Radverkehr)	Oberkirchplatz (nördliche Straße)	mittelfristig
C	13	Rad	Schaffung einer zusätzlichen Ost-West-Verbindung für den Radverkehr, Vorrang des Radverkehrs im Straßenabschnitt	Einrichtung einer Fahrradstraße (verkehrsrechtliche Anordnung)	Klosterstraße (Töpferstraße – Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße)	kurzfristig
C	14	Rad	Teil der zusätzlichen Ost-West-Verbindung für den Radverkehr, Vorrang des Radverkehrs im Straßenabschnitt	Einrichtung einer Fahrradstraße (verkehrsrechtliche Anordnung)	Oberkirchplatz (nördliche Straße)	kurzfristig
C	15	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Klosterstraße / Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße	kurzfristig
C	16	MIV	Schaffung eines räumlich gebündelten Stellplatzangebots für den MIV, (Misch-)Nutzung einer städtebaulichen Potentialfläche	Bau einer Quartiersgarage	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße (Parkplatz)	langfristig
C	17	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Installation einer versenkbaren Durchfahrtssperre für den MIV	Klosterstraße (Oberkirchplatz)	kurzfristig
C	18	MIV	Ausbau des Stellplatzangebots für Gewerbetreibende, Kunden sowie Schwerbehinderte	Schaffung von Gewerbestellplätzen und zwei Stellplätzen für Schwerbehinderte	Mönchsgasse	kurzfristig
C	19	MIV	Ausbau des Stellplatzangebots für Gewerbetreibende, Kunden sowie Schwerbehinderte	Schaffung von Gewerbestellplätzen und zwei Stellplätzen für Schwerbehinderte	Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße (südlicher Abschnitt)	langfristig
D	1	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Magazinstraße (nördlich)	kurzfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
D	2	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fußverkehrs	Einrichtung einer Fußgängerzone (verkehrsrechtliche Anordnung)	Sandower Straße (Altmarkt-Gerichtsstraße)	langfristig
D	3	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, höhere Aufenthaltsqualität, Stadtraumbegrünung	Städtebauliche Umgestaltung im Rahmen des »autofreien Gerichtsplatzes« (Fußgängerzone)	Gerichtsplatz	langfristig
D	4	Rad	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Radverkehr im Bereich der östlichen Altstadt	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Mühlenstraße (Gertraudenstraße - Gerichtsplatz)	kurzfristig
D	5	Rad	Schaffung einer zusätzlichen Ost-West-Verbindung für den Radverkehr, Qualifizierung der vorhandenen Straßenoberfläche für den Radverkehr	Bauliche Anpassung des Fahrbahnbelags (Nutzung durch Radverkehr)	Sandower Straße (Am Spreeufer - Oberkirchplatz)	langfristig
D	6	Rad	Absenkung der Trennwirkung der Sandower Straße für den Radverkehr, Teil der geplanten Nord-Süd-Verbindung durch die Altstadt	Bauliche Qualifizierung der Querungsstelle für den Radverkehr	Gertraudenstraße / Sandower Straße	kurzfristig
D	7	Rad	Absenkung der Trennwirkung der Sandower Straße für den Radverkehr, Teil der zusätzlichen Nord-Süd-Verbindung durch die Altstadt	Bauliche Qualifizierung der Querungsstelle für den Radverkehr	Goethestraße / Sandower Straße	mittelfristig
D	8	Rad	Beseitigung der baulichen Defizite der bisherigen Anlagen und Erhöhung der Stellplatzkapazität im Bereich des autofreien Gerichtsplatzes	Bauliche Verbesserung der Radabstellanlagen	Gerichtsplatz	mittelfristig
D	9	Rad	Schaffung einer Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr, Vorrang des Radverkehrs im Straßenabschnitt	Einrichtung einer Fahrradstraße (verkehrsrechtliche Anordnung)	Gertraudenstraße	kurzfristig
D	10	Rad	Schaffung zusätzlicher Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr, Vorrang des Radverkehrs im Straßenabschnitt	Einrichtung einer Fahrradstraße (verkehrsrechtliche Anordnung)	Goethestraße	mittelfristig
D	11	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Sandower Straße / Gerichtsstraße	kurzfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
D	12	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Sandower Straße / Goethestraße	kurzfristig
D	13	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Sandower Straße / Oberkirchplatz	kurzfristig
D	14	Rad	Einrichtung einer Fahrradstraße	Neuaufteilung des Straßenquerschnitts	Goethestraße	mittelfristig
D	15	ÖPNV	Barrierefreie Haltestelle »Altmarkt«	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle	Haltestelle Altmarkt	langfristig
D	16	ÖPNV	Barrierefreie Haltestelle »Sandower Brücke«	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle	Haltestelle Sandower Brücke	langfristig
D	17	ÖPNV	Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV, Erhö-hung der Servicequalität	Installation einer dynamischen Fahrgastinforma-tion	Haltestelle Altmarkt	kurzfristig
D	18	ÖPNV	Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV, Erhö-hung der Servicequalität	Installation einer dynamischen Fahrgastinforma-tion	Haltestelle Sandower Brücke	kurzfristig
D	19	ÖPNV	Verbesserung der Verkehrssicherheit und Fahr-bahnoberfläche für Radfahrer	Gummiprofil für Schienenrillen	Friedrich-Ebert-Straße (Puschkinprome-nade - Hubertstraße)	kurzfristig
D	20	ÖPNV	Kürzere Wege zum Altmarkt / zur Spremberger Straße	Verlagerung des südlichen Bahnsteigs zum Altmarkt	Haltestelle Altmarkt	langfristig
D	21	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Installation einer versenkbaren Durchfahrtssperre für den MIV	Gerichtsplatz (südöstlich, Gerichtsplatz 3)	kurzfristig
D	22	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Installation einer versenkbaren Durchfahrtssperre für den MIV	Gerichtsplatz (südwestlich, Mühlenstra-Be 23)	kurzfristig
D	23	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Installation einer versenkbaren Durchfahrtssperre für den MIV	Gertraudenstraße (Sandower Straße 56)	kurzfristig
D	24	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Umkehr der Fahrtrichtung (verkehrsrechtliche Anordnung)	Mühlenstraße (Neustädter Straße - Gertraudenstraße)	kurzfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
D	25	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Umkehr der Fahrtrichtung (verkehrsrechtliche Anordnung)	Goethestraße	mittelfristig
D	26	MIV	Ausbau des Stellplatzangebots für Bewohner, Verringerung des Parksuchverkehrs	Umwandlung des vorhandenen Stellplatzangebots in Bewohnerparkplätze	Gertraudenstraße	kurzfristig
E	1	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Uferstraße	langfristig
E	2	Fuß	Sicher und bequem benutzbarer Gehweg	Verbesserung der Gehwegoberfläche	Willy-Brandt-Straße	mittelfristig
E	3	Rad	Beseitigung der baulichen Defizite des bestehenden Radwegs	Anpassung der Bemessung, Verbesserung der Fahrbahnoberfläche	Willy-Brandt-Straße	mittelfristig
E	4	Rad	Verdeutlichung der Bevorrechtigung des Radverkehrs aus Sicht des MIV (Am Spreeufer), Teil der zusätzlichen Nord-Süd-Verbindung durch die Altstadt	Bauliche Qualifizierung der Querungsstelle für den Radverkehr	Am Spreeufer / Goethebrücke	kurzfristig
E	5	Rad	Beseitigung der baulichen Defizite der bisherigen Anlagen und Erhöhung der Stellplatzkapazität	Bauliche Verbesserung der Radabstellanlagen	Brandenburger Platz	mittelfristig
E	6	Rad	Schaffung zusätzlichen Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr, Vorrang des Radverkehrs im Straßenabschnitt	Einrichtung einer Fahrradstraße (verkehrsrechtliche Anordnung)	Am Spreeufer (Brandenburger Platz - Goethestraße)	kurzfristig
E	7	Rad	Schaffung zusätzlichen Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr, Vorrang des Radverkehrs im Straßenabschnitt	Einrichtung einer Fahrradstraße (verkehrsrechtliche Anordnung)	Brandenburger und Neustädter Platz (südöstlich)	kurzfristig
E	8	Rad	Beseitigung einer baulichen Barriere für den Radverkehr	Errichtung einer Rampe	Franz-Mehring-Straße / Brandenburger Platz	mittelfristig
E	9	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Am Spreeufer / Goethestraße	kurzfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
E	10	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Am Spreeufer / Uferstraße	kurzfristig
E	11	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Franz-Mehring-Straße / Brandenburger Platz	kurzfristig
E	12	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Franz-Mehring-Straße / Ludwig-Leich-hardt-Allee	kurzfristig
E	13	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Franz-Mehring-Straße / Uferstraße	kurzfristig
E	14	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Sandower Hauptstraße / Ludwig-Leich-hardt-Allee	kurzfristig
E	15	ÖPNV	Barrierefreie Haltestelle »Freiheitsstraße«	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle	Haltestelle Freiheitsstraße	mittelfristig
E	16	ÖPNV	Barrierefreie Haltestelle »Sandow Mitte«	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle	Haltestelle Sandow Mitte	mittelfristig
E	17	ÖPNV	Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV, Erhö-hung der Servicequalität	Installation einer dynamischen Fahrgastinforma-tion	Haltestelle Freiheitsstraße	kurzfristig
E	18	ÖPNV	Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV, Erhö-hung der Servicequalität	Installation einer dynamischen Fahrgastinforma-tion	Haltestelle Sandow Mitte	kurzfristig
E	19	MIV	Schaffung eines räumlich gebündelten Stellplat-zangebots für den MIV, (Misch-)Nutzung einer städtebaulichen Potentialfläche	Bau einer Quartiersgarage (optional)	Freiheitsstraße (Parkplatz)	langfristig
E	20	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Installation einer versenkbaren Durchfahrtssperre für den MIV	Am Spreeufer (nordwestliches Ende des Neustädter Platzes)	kurzfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
E	21	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Franz-Mehring-Straße / Freiheitsstraße	mittelfristig
E	22	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Franz-Mehring-Straße / Wil-ly-Brandt-Straße	mittelfristig
E	23	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Sandower Hauptstraße / Am Spreeufer	mittelfristig
E	24	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Sandower Hauptstraße / Wil-ly-Brand-Straße	mittelfristig
E	25	MIV	Verbesserung des Fahrkomforts und Erhöhung der Verkehrssicherheit	Sanierung des Fahrbahnbelags	Willy-Brandt-Straße	mittelfristig
E	26	MIV	Ausbau des Stellplatzangebots für Schwerbehin-derte	Schaffung eines weiteren Stellplatzes für Schwerbehinderte	Am Spreeufer (Nr. 1)	kurzfristig
E	27	MIV	Ausbau des Stellplatzangebots für Bewohner, Verringerung des Parksuchverkehrs	Umwandlung des vorhandenen Stellplatzange-bots in Bewohnerparkplätze	Brandenburger Platz	kurzfristig
F	1	MM	Förderung und Verknüpfung nachhaltiger Mobi-litätsformen	Einrichtung einer multimodalen Mobilitätsstation mit Sharingangeboten und E-Ladeinfrastruktur	Am Turm (Parkplatz)	mittelfristig
F	2	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, höhere Aufenthalts-qualität, Stadtraumbegrünung	Einrichtung einer Fußgängerzone (Umgestaltung des Straßenquerschnitts)	Altmarkt (nördliche Straße)	kurzfristig (mittelfristig)
F	3	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, höhere Aufenthalts-qualität, Stadtraumbegrünung	Einrichtung einer Fußgängerzone (Umgestaltung des Straßenquerschnitts)	Marktstraße	kurzfristig (mittelfristig)
F	4	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, höhere Aufenthalts-qualität, Stadtraumbegrünung	Einrichtung einer Fußgängerzone (Umgestaltung des Straßenquerschnitts)	Neumarkt	kurzfristig (mittelfristig)

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
F	5	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, höhere Aufenthaltsqualität, Stadtraumbegrünung	Einrichtung einer Fußgängerzone (Umgestaltung des Straßenquerschnitts)	Schloßkirchstraße	kurzfristig (mittelfristig)
F	6	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Am Turm	langfristig
F	7	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Bärgasse	langfristig
F	8	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, städtebauliche Aufwertung, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Burgstraße (Spremberger Straße - Schloßkirchstraße)	langfristig
F	9	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Mauerstraße	langfristig
F	10	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Mühlenstraße (Spremberger Straße - Mauerstraße)	langfristig
F	11	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Mühlenstraße (Spremberger Straße - Neustädter Straße)	langfristig
F	12	Fuß	Höhere Aufenthaltsqualität, Vorrang des Fuß- und Radverkehrs	Umgestaltung des Straßenquerschnitts sowie Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereichs	Neustädter Straße (Mühlenstraße - Burgstraße)	langfristig
F	13	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, höhere Aufenthaltsqualität, Stadtraumbegrünung	Verbesserung der Gehwegoberfläche	Stadtpromenade (östlich der Tramgleise)	mittelfristig
F	14	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, Verbesserung der Nutzbarkeit der Gehwege	Verbreiterung des Gehwegs	Berliner Straße (Mauerstraße - Neumarkt)	mittelfristig
F	15	Rad	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Radverkehr im Bereich der südlichen Altstadt	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Am Turm (Parkplatz)	kurzfristig
F	16	Rad	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Radverkehr im Bereich der südlichen Altstadt	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Burgstraße (Spremberger Straße - Schloßkirchstraße)	kurzfristig (punktuell)

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
F	17	Rad	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Radverkehr im Bereich der Altstadt	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Mühlenstraße (Spremberger Straße - Neustädter Straße)	kurzfristig (punktuell)
F	18	Rad	Erweiterung des Stellplatzangebots für den Radverkehr im Bereich der südlichen Altstadt	Bau von Radabstellanlagen (Fahrradbügel)	Neustädter Straße (Mühlenstraße - Burgstraße)	kurzfristig (punktuell)
F	19	Rad	Beseitigung der baulichen Defizite der bisherigen Anlagen und Erhöhung der Stellplatzkapazität	Bauliche Verbesserung der Radabstellanlagen	Am Stadtbrunnen	mittelfristig
F	20	Rad	Beseitigung der baulichen Defizite der bisherigen Anlagen und Erhöhung der Stellplatzkapazität	Bauliche Verbesserung der Radabstellanlagen	Neumarkt	mittelfristig
F	21	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Karl-Liebknecht-Straße / Spremberger Straße / Stadtpromenade	kurzfristig
F	22	ÖPNV	Verbesserung der Verkehrssicherheit und Fahrbahnoberfläche für Radfahrer	Gummiprofil für Schienenrillen	Friedrich-Ebert-Straße (Puschkinpromenade - Hubertstraße)	kurzfristig
F	23	MIV	Zweirichtungsverkehr zur Erschließung der westlichen Mühlenstraße	Aufhebung des Einrichtungsverkehrs	Mauerstraße (Berliner Straße - Marktstraße)	kurzfristig
F	24	MIV	Etablierung eines zentralen Standorts für An- und Belieferung im Stadtzentrum	Einrichtung einer Lieferzone	Neustädter Straße (Nr. 13)	kurzfristig
F	25	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Installation einer versenkbaren Durchfahrtssperre für den MIV	Am Turm (Spremberger Straße 42/43)	kurzfristig
F	26	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Installation einer versenkbaren Durchfahrtssperre für den MIV	Mühlenstraße (Spremberger Straße 3)	kurzfristig
F	27	MIV	Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs	Installation einer versenkbaren Durchfahrtssperre für den MIV	Schloßkirchstraße 1	kurzfristig
F	28	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Parkleitsystems	Franz-Mehring-Straße / Straße der Jugend	mittelfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
F	29	MIV	Ausbau des Stellplatzangebots für Bewohner, Verringerung des Parksuchverkehrs	Umwandlung des vorhandenen Stellplatzangebots in Bewohnerparkplätze	Am Turm (Parkplatz)	kurzfristig
F	30	MIV	Verbesserung des Fahrkomforts und Erhöhung der Verkehrssicherheit	Sanierung des Fahrbahnbelags	Berliner Straße (Neumarkt – Mönchsgasse)	mittelfristig
F	31	MIV	Gewährleistung des Lieferverkehrs	Schaffung einer Wendemöglichkeit	Gertraudenstraße	kurzfristig
G	1	Fuß	Erhöhung der Verkehrssicherheit	Prüfung einer zusätzlichen Querungsmöglichkeit für Fußgänger (Verkehrsuntersuchung)	Karl-Marx-Straße (Puschkinpromenade – Berliner Straße)	kurzfristig
G	2	Fuß	Städtebauliche Aufwertung, Verbesserung der Nutzbarkeit der Gehwege	Sanierung des Gehwegs	Westliche Stadtpromenade (August-Bebel-Straße – Marktstraße)	mittelfristig
G	3	Rad	Schließung der Netzlücke zwischen Klosterstraße und Friedrich-Ebert-Straße, Schaffung einer zusätzlichen Ost-West-Verbindung für den Radverkehr (via Fahrradstraße Klosterstraße)	Anlage eines separaten Radwegs	Friedrich-Ebert-Straße / Klosterstraße	mittelfristig
G	4	Rad	Kapazitätserweiterung für den ruhenden Radverkehr	Bau von zusätzlichen Radabstellanlagen (kurzfristig durch Neuaufstellung der bestehenden Anlagen, mittelfristig nach Querschnittsänderung der Karl-Marx-Straße)	Karl-Marx-Straße (Puschkinpromenade – Berliner Straße)	kurzfristig / mittelfristig
G	5	Rad	Kapazitätserweiterung für den ruhenden Radverkehr	Bau von zusätzlichen Radabstellanlagen	Berliner Platz (zwischen Spree-Galerie und Stadthalle)	kurzfristig
G	6	Rad	Kapazitätserweiterung für den ruhenden Radverkehr	Bau von zusätzlichen Radabstellanlagen	Stadtpromenade (bei Blechen-Carré)	kurzfristig
G	7	Rad	Qualifizierung der vorhandenen Rampe für den Radverkehr, Schaffung einer zusätzlichen Ost-West-Verbindung zwischen Bahnhofstraße und Altstadt	Errichtung einer für den Radverkehr geeigneten Rampe	Stadtpromenade (Durchgang durch Hausnr. 10-11)	kurzfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
G	8	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Bahnhofstraße / August-Bebel-Straße	kurzfristig
G	9	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Bahnhofstraße / Berliner Straße	kurzfristig
G	10	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Bahnhofstraße / Karl-Liebnecht-Straße	kurzfristig
G	11	Rad	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) Radverkehrs zu zentralen Abstellanla-gen, Vermeidung von »Wildparkern«	Installation von Wegweisern für den Radverkehr	Berliner Platz	kurzfristig
G	12	Rad	Einheit von baulichen Anlagen und verkehrs-rechtlicher Anordnung, qualitativ und quantitativ hinreichende Infrastruktur	Neuaufteilung des Straßenquerschnitts durch Fortführung des Bahnhofstraßenkonzepts mit ei-nem Fahrstreifen je Richtung für den MIV, Anlage eines richtlinienkonformen Radwegs	Karl-Marx-Straße (Puschkinpromenade - Berliner Straße)	mittelfristig
G	13	Rad	Entflechtung der Verkehrsströme, Neuauf-teilung des öffentlichen Raums zur besseren Begreifbarkeit durch Nutzer	Verkehrsuntersuchung zur möglichen Entflech-tung des Fuß- und Radverkehrs	Stadtpromenade (zwischen Tramglei-sen und Blechen-Carré)	kurzfristig
G	14	ÖPNV	Barrierefreie Haltestelle »Berliner Straße«	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle	Haltestelle Berliner Straße	mittelfristig
G	15	ÖPNV	Barrierefreie Haltestelle »Stadtpromenade«	Barrierefreier Ausbau der Haltestelle	Haltestelle Stadtpromenade (Ost / West)	mittelfristig
G	16	ÖPNV	Verbesserung der Nutzbarkeit des ÖPNV, Erhö-hung der Servicequalität	Installation einer dynamischen Fahrgastinfor-mation	Blechen-Carré	kurzfristig
G	17	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Bahnhofstraße / August-Bebel-Straße	mittelfristig

Fortsetzung von Anlage 14

AQ	Nr.	Modus	Ziel	Maßnahme	Standort (Straßenabschnitt)	Zeithorizont
G	18	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Bahnhofstraße / Karl-Liebnecht-Stra- ße	mittelfristig
G	19	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Bahnhofstraße / Berliner Straße	mittelfristig
G	20	MIV	Sichere und zielgerichtete Führung des (orts-fremden) MIV zu zentralen Abstellanlagen, Vermeidung von Parksuchverkehr	Installation von Wegweisern eines neuen Park-leitsystems	Karl-Liebnecht-Straße / Roßstraße	mittelfristig
-	Z1	MM	Ausbau des vorhandenen Informationsangebots zur Mobilität	Entwicklung einer virtuellen Mobilitätsplatt-form und Integration von bereits vorhandenen Informationsangeboten und Mobilitätsdienst-leistungen		mittelfristig